



**SICHERHEIT FÜR
IHRE LANDWIRTSCHAFT.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Agrarplus

- Rundumschutz für alles, was in der Landwirtschaft wichtig ist
- Für jeden Hoftyp und jede Betriebsart
- Mit der Erfahrung über Generationen

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

Vorwort

„Mit all meinen Möglichkeiten und meinem Engagement“

Am 3. Dezember 2018 durfte ich Hermann Schultes als Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich nachfolgen. Ein Jahr voller Trockenheit und enormen Schädlingsdruck hat sich da schon seinem Ende zugeneigt.

2018 hat uns Bäuerinnen und Bauern unsere Grenzen vor Augen geführt. Das Klima können wir nicht ändern, aber wir können mit aller Kraft an den Rahmenbedingungen und der Bereitstellung von passenden Betriebsmitteln arbeiten, um unsere flächendeckende Produktion in NÖ zu erhalten. Das ist nicht immer leicht. Die Gegebenheiten, in denen sich die Landwirtschaft heute bewegt sind komplex und in vielen Bereichen reglementiert. Der persönliche und unternehmerische Gestaltungsspielraum ist oft gering. Umso mehr loten wir Bauern unsere Möglichkeiten aus. Hausverstand, Bildung und Fachwissen bestimmen unseren Alltag und jede einzelne Entscheidung. Das hat seinen Wert und muss auch von der Gesellschaft wertgeschätzt werden. Dafür trete ich mit all meinen Möglichkeiten und meinem ganzen Engagement ein.



Johannes Schmuckenschlager
Präsident

„Ich habe erlebt, dass in der Gemeinschaft Dinge gelingen“

Unser Werkstatt in freier Natur erlebt massive Veränderungen. Das Risiko wird größer und Spannen kleiner. Wir Bauern brauchen Sicherheiten. In meiner Zeit als Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich bin ich genau für diese Sicherheiten eingetreten. Mein Ziel war es, dass die bäuerliche Landwirtschaft für junge Leute attraktiv bleibt und unsere Produkte für Kunden bevorzugenswert sind.

Ich habe erlebt, dass in der Gemeinschaft Dinge gelingen, an die vorher nur wenige geglaubt haben. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft. Die Zeiten werden für uns Bäuerinnen und Bauern nicht einfacher. Im Gegenteil: Immer weniger Menschen haben direkten Kontakt mit der echten Land- und Forstwirtschaft. Dafür braucht es einen aktiven Dialog mit der Gesellschaft. Nur wenn wir alle mit einer Stimme sprechen und uns gegen die Scheinwelten der Handelsketten behaupten, können wir den Konsumenten die Augen öffnen. Qualitativ hochwertige und gleichzeitig wettbewerbsfähige Lebensmittel wird es nur geben, wenn moderne Wissenschaft und bäuerliches Wissen zusammen wirksam sein dürfen. Ich wünsche mir auch für die Zukunft Zusammenhalt und dass wir auch weiterhin Stärke aus unserer Vielfalt schöpfen.



Hermann Schultes
Präsident aD



Inhaltsverzeichnis

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Die Bilder des Jahres.....	8
Initiativen der LK im Überblick	20
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Bildungswerkstatt Mold.....	32
INVEKOS	33
Organisation	34
Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft, Technik und Energie	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Futtermittellabor.....	50
lk projekt.....	51
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ.....	52
Ehrentafel	74
Auszeichnungen	76



Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab
Redaktion: Mag. Eva Lechner
Layout: Sonja Hießberger, Anneliese Lechner
Illustration: Eva Kail
Foto Titelbild: LK NÖ/Gerald Lechner
Druck: Gugler, Melk
Erschienen im April 2019

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

Die Struktur der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010, praesidium@lk-noe.at
Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager
Vizepräsidenten ÖkR Theresia Meier, Otto Auer
Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020, kadion@lk-noe.at
Kammerdirektor DI Franz Raab
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch
Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- Presse & Öffentlichkeitsarbeit, DW 29300
Anneliese Lechner
- INVEKOS, DW 29400, DI Andreas Schlager
- Bildungswerkstatt Mold, DW 29500, DI Angela Schmid

Organisation DW 21000, organisation@lk-noe.at
Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA, MAS

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Organisation und Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000, pflanzenproduktion@lk-noe.at
Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000, tierhaltung@lk-noe.at
Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht
- Haltung und Fütterung
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Futtermittellabor (Außenstelle)

Forstwirtschaft DW 24000, forst@lk-noe.at
Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft, Technik DW 25000,
betriebswirtschaft@lk-noe.at
Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung
- Technik und Energie
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000, bildung@lk-noe.at
Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung

Recht, Steuer, Soziales DW 27000, recht@lk-noe.at
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussion aktueller Angelegenheiten geschieht in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz
- Verwaltungsausschuss des Pensionsfonds

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Milch
- Arbeitsgruppe Rindfleischproduktion
- Arbeitsgruppe Schweine

Vollversammlung der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2015 bis 2020



Vizepräsident LKR Otto Auer, NÖ Bauernbund
2465 Höflein, Dorfstraße 89
praesidium@lk-noe.at, Telefon: 05 0259 29012



LKR Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund
3925 Arbesbach, Etlas 11
martin.fruehwirth@direkt.at, Telefon: 02813/635



LKR ÖkR Franz Backknecht, NÖ Bauernbund
3495 Rohrendorf, Unterer Mitterweg 10
office@rebschule.at, Telefon: 02732/84494



LKR Paul Glasbner, NÖ Bauernbund
3623 Kottes, Teichmanns 1
paul.glassner@aon.at, Telefon: 02872/7442



LKR Liane Bauer, NÖ Bauernbund (ab 10.10.2016)
2013 Göllersdorf, Viendorf 108
kartoffel.bauer@aon.at, Telefon: 02954/229411



LKR ÖkR Rudolf Graf, NÖ Bauernbund
4431 Haidershofen, Würzberg 35
rudolf.graf@kt-net.at, Telefon: 07434/42814



LKR Roman Bayer, NÖ Bauernbund
2162 Falkenstein, Wieden 72
weinbau.bayer@aon.at, Telefon: 02554/8214



LKR Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund
2522 Oberwaltersdorf, Trumauer Straße 24
office@weingut-hartl.at, Telefon: 02253/6289



LKR Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund
3713 Burgschleinitz-Kühnring, Amelsdorf 6
andreas.boigenfuerst@gmx.at, Tel. 02984/8201



LKR DI Daniel Heindl, NÖ Bauernbund
3193 St. Aegydt am Neuwalde, Mitterbach 2
daniel-heindl@gmx.at, Telefon: 02768/88055



LKR ÖkR Anna Brandstetter, NÖ Bauernbund
2871 Zöbern, Kampichl 11
anna.brandstetter@gmx.at, Tel. 02642/8465



LKR Rudolf Höbinger, Freiheitliche Bauernschaft
3843 Dobersberg, Schupperholz 5
rhoebinger@aon.at, Telefon: 02843/2261



LKR Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund
3203 Rabenstein an der Pielach, Warth 4
diebraunis@aon.at, Telefon: 02722/7268



LKR Herbert Höllmüller, Freiheitliche Bauernschaft
3262 Wang, Griesperwarth 6
herbert-1@gmx.at, Telefon: 07488/713 51



LKR Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund
2153 Stronsdorf, Stronsdorf 29
hannes.denner@aon.at, Telefon: 02526/6652



LKR Karl Huber, Freiheitliche Bauernschaft
3313 Wallsee, Straß 11
huber.karl07@gmx.net, Telefon: 07478/220



LKR Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund
3352 St. Peter/Au, Urtal 22
andreas0711@gmx.net, Telefon: 07477/42761



LKR ÖkR Johann Krendl, Raiffeisenorganisation
3072 Kasten/Böheimkirchen, Dörf 5,
johann.krendl@noem.at, Telefon: 02744/7645



LKR Franz Fischer, NÖ Bauernbund
3820 Raabs/Thaya, Zemmendorf 1
ffischer@aon.at, Telefon: 02846/7790



LKR Josef Laier, Raiffeisenorganisation
3962 Heinrichs, Oberlembach 23,
laier@gmx.at, Telefon: 02856/8219



LKR ÖkR Rudolf Friewald, NÖ Bauernbund
3441 Pixendorf, Am Weichselgarten 18
r.friewald@aon.at, Telefon: 02275/5241



LKR Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund
2263 Dürnkrot, Hauptstraße 5
andreas@leidwein.at, Telefon: 02538/800 54



Vizepräsidentin ÖkR Theresia Meier, NÖ Bauernbund
3240 Mank, Loipersdorf 2
praesidium@lk-noe.at, Telefon: 05 0259 29018



LKR Manfred Mitmasser, Freiheitliche Bauernschaft
3671 Marbach/Donau, Auratsbergerstraße 14
manfred.mitmasser@aon.at, Tel. 07413/7607



LKR DI Felix Montecuccoli, Raiffeisenorganisation
3385 Prinzersdorf, Mitterau 10
office@montecuccoli.at, Telefon: 02749/2290



LKR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
2723 Hohe Wand, Stollhof 2
frankenhof2@gmx.at



Josef Plank, NÖ Bauernbund
3281 Oberndorf an der Melk, Strauchen 6
plank_josef@aon.at, Telefon: 07483/7779



Ing. Christian Pleßl, NÖ Bauernbund
3753 Hötzelsdorf, Harth 19
christian_plessl@gmx.at, Telefon: 02913/436



LKR Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
3463 Stetteldorf am Wagram, Herrengasse 12
j.schauerhuber@gmx.at, Telefon: 02278/3164



LKR Peter Schmiedlechner, Freiheitliche Bauernschaft, 2813 Lichtenegg, Pürahofen 12
schmiedlechner@gmx.at, Telefon: 02278/3164



Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund, 3400 Klosterneuburg, Agnesstr. 46
praesidium@lk-noe.at
Tel.: 05 0259 29011



LKR Richard Schober, NÖ Bauernbund
2191 Gaweinstal, Wienerstraße 11
mail@weingut-schober.at



LKR Renate Schrenk, Raiffeisenorganisation
3931 Schweigggers, Gr. Reichenbach 11
renate.schrenk@gmx.at



LKR ÖkR Ing. Hermann Schultes, NÖ Bauernbund
2295 Zwerndorf, Dorfstraße 27
hermann.schultes@lk-noe.at, Tel.: 05 0259 29011



LKR Karl Sommer, NÖ Bauernbund
Hof 1, 3643 Maria Laach am Jauerling
ks@sommer-at.com, Telefon: 02712/454



LKR LB-Stv. Ingrid Stacher, NÖ Bauernbund
2115 Ernstbrunn, Thomasl 38
sam.stacher@aon.at, Telefon: 02576/3614



LKR Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
3386 Hafnerbach, Korning 1
robert.strohmaier@gmx.at, Telefon: 02749/8101



Erich Wolf, Freiheitliche Bauernschaft
3243 St. Leonhard/Forst, Brandstatt bei Oed 4
cp.wolf@utanet.at, Telefon: 02756/8308



LKR Mario Wührer, NÖ Bauernbund
3340 Waidhofen/Ybbs, Windhagerstraße 9
mario.wuehrer@noevers.at, Tel. 07442/54262



LKR Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
3714 Sitzendorf an der Schmida, Roseldorf 29
reinhard@zoechmann.at, Telefon: 02959/3444

Fotos: Erich Marschik, Alexander Heiden, MACHERfotografie

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.

Jänner



10 Jahre „Wir tragen Niederösterreich“

Seit einem Jahrzehnt stärkt die Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ das regionale Selbstbewusstsein. Bei einer Jubiläumsveranstaltung in Wieselburg blickten die Verantwortlichen auf erreichte Meilensteine zurück und gaben Ausblick auf künftige Schwerpunkte. Lag das Hauptaugenmerk in den ersten Jahren hauptsächlich auf Tracht und Brauchtum, so sollen in den nächsten Jahren die Schwerpunkte auch auf regionaler Kulinarik und Handwerk liegen.

Das Ziel: Die Herkunft Niederösterreich noch stärker in den Vordergrund rücken.



Fotos: LK NÖ/Franz Gleiß



Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Erdäpfelbauern starten mit neuem Obmann ins Jahr

Nach 18 Jahren legte Alfred Sturm seine Funktion als Obmann der Vereinigung österreichischer Stärkekartoffelproduzenten (VÖSK) in jüngere Hände. Ihm folgte Gerhard Bayer aus Matzles bei Waidhofen a.d. Thaya nach.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

NÖ Bäuerinnen und Bauern setzen auf Wissen

132 frisch gebackene Meisterinnen und Meister freuten sich 2018 über ihren erfolgreichen Abschluss. Insgesamt gab es 76 Meisterabschlüsse in der Landwirtschaft, 12 im Weinbau, 13 in der Forstwirtschaft, 24 in der Bienenwirtschaft, fünf im Gartenbau und zwei in der Pferdewirtschaft.

Februar



Konsumenten erreichen - Verständnis schaffen

Am 15. Februar stand in der Landwirtschaftskammer NÖ alles ganz im Zeichen praktischer Öffentlichkeitsarbeit. Bereits zum dritten Mal ging dort die Tagung „Bäuerinnen und Bauern als Botschafter“ über die Bühne. Die Teilnehmer informierten sich über die Möglichkeiten, ihr Image selbst in die Hand zu nehmen. Wie es gehen kann, zeigten Beispiele aus der Praxis. Auch die Landwirtschaftskammer NÖ präsentierte bei dieser Gelegenheit einige Neuerungen, auf welche Bäuerinnen und Bauern in ihrer Praxis zurückgreifen können. Von Postern bis zu Sackern wird so einiges an Hilfestellung angeboten.



Laubholzsubmission: Kleine Betriebe profitieren

Trotz teilweise ungünstiger Witterungsverhältnisse bei der Holzernte lieferten 126 Waldbesitzer sowie Forstbetriebe 700 Festmeter ihrer wertvollsten Stämme zur Laubholzversteigerung 2018. Trendhölzer waren Eiche, Schwarznuss und Walnuss.



Erster Seminarbäuerinnen-Imagefilm veröffentlicht

Die NÖ Seminarbäuerinnen haben ganz nach ihrem Motto „Bewegen, Begegnen und Begeistern“ ihren ersten Imagefilm veröffentlicht. Sie sind bekannt dafür, traditionelles Wissen erfrischend aktuell zu präsentieren. Dies vermittelt auch ihr erster Imagefilm.



Weltfrauentag: Stärkung von Frauen am Land gefordert

Irene Neumann-Hartberger, Präsidentin der Bäuerinnen NÖ, und Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann sahen am 8. März das neue Programm der Bundesregierung als Chance für die Anliegen von Frauen im ländlichen Raum. Anlass dafür war der internationale Weltfrauentag. Eine genaue Analyse des Programms hatte ergeben, dass viele Bäuerinnen-Ziele enthalten sind.



Direktvermarkter besuchten Kirchenführung

Der österliche Besuch des NÖ Landesverbandes für bäuerliche Direktvermarkter bei Kardinal Schönborn sowie bei Bischof Küng und Weihbischof Leichtfried hat Tradition. Osterkörbe mit regionalen Spezialitäten aus NÖ sollen auf die besondere Qualität aufmerksam machen.



Erlebnis Bauernhof zieht erfolgreiche Bilanz

Die Initiative Erlebnis Bauernhof blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Erstmals konnten die Angebote flächendeckend in ganz NÖ ausgebaut werden. Seit ihrer Gründung bündelt die Initiative alle zertifizierten landwirtschaftlichen Exkursions- und Unterrichtsangebote.



LK NÖ-Studie: Holz als Energielieferant weiter forcieren

Die Biomasse-Heizungserhebung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich zeigte, dass trotz Zuwächsen im Biomassebereich dennoch Handlungsbedarf besteht. Die Verwendung regional verfügbarer Biomasse muss weiter forciert werden. Insgesamt wurden rund 11.000 Biomasseheizungen errichtet. Vor allem bei Pellets und Hackgut war ein leichter Anstieg zu verzeichnen.



Gemüsepflanze des Jahres: Keine war erfolgreicher

Eine Pflanze, zwei Gemüsesorten? Mit der Gemüsepflanze des Jahres 2018 war das tatsächlich möglich. Sie hieß Erd2-Tom2 und war sowohl bei Medienvertretern als auch bei Gartenliebhabern so erfolgreich wie keine andere Pflanze vor ihr.



Bauernfamilien auf neuen Wegen

Innovativ ging es im April zur Sache. Eine Delegation begab sich im Industrieviertel auf die Suche nach individuellen Betriebslösungen. Insgesamt wurden vier Betriebe unter die Lupe genommen. Von der bäuerlichen Brauerei bis zum Glashaus im Obstgarten war alles dabei.



LK NÖ-Restaurant „Zum LandWirt“ mit Umweltzeichen ausgezeichnet

Das Restaurant der Landwirtschaftskammer Niederösterreich „Zum LandWirt“ wurde von Bundesministerin Elisabeth Köstinger mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet.

Küchenleiter Andreas Maurer setzt seit jeher auf regionale Produkte in seiner Küche und freut sich darüber, dass seine Philosophie der transparenten Auslobung der Herkunft nun ganz offiziell ausgezeichnet wurde.



Zweiter Milchlandpreis an Vorzeigebetriebe verliehen

Über 30 Milchlieferanten wurden 2018 von den Molkereien für den NÖ Milchlandpreis nominiert. Zahlreiche Kriterien flossen in die Entscheidung mit ein. So wurde nicht nur das Engagement für die Milch und die Milchprodukte bei der Verleihung des Milchlandpreises berücksichtigt. Auch die Aus- und Weiterbildung, die Mitarbeit im Arbeitskreis und vieles mehr waren entscheidende Faktoren bei der Suche nach den Siegerbetrieben. Die „Goldene Bella“ konnte sich Familie Margit und Johann Laschober aus Lichtenegg sichern.



Foto: LK NÖ/Eva Lechner



Foto: LK NÖ/Marschik

Rekordbeteiligung bei Landesweinprämierung

Mit 5.069 Weinen wurde 2018 die magische 5.000-er Hürde geknackt. Bereits im vergangenen Jahr war der Jubel über 4.812 eingereichte Weine groß. Umso größer ist die Freude, dass dieses großartige Ergebnis 2018 mit 5.069 Weinen und 908 teilnehmenden Betrieben noch getoppt werden konnte. Die Verantwortlichen sind sich einig: „Die Zahl ist ein Indiz für einen großartigen Jahrgang.“ Mit fünf Weinen im Finale und drei Landessiegern wurde das Weingut Schwerföhner 47er zum besten Betrieb des Jahres gekürt.

Bäuerinnen zeigen Potentiale von Nischen auf

Sinkende Einkommen aus der landwirtschaftlichen Urproduktion stellen viele bäuerliche Familienbetriebe vor Herausforderungen. Einkommenskombinationen und Diversifizierungsmaßnahmen tragen zu einem Einkommensausgleich bei. Welche Potentiale es gibt und wohin der Weg führt thematisierte am 5. Juni eine Tagung der Bäuerinnen NÖ. Sie wurde unter dem Titel „Nischen als Zukunftschance unserer Betriebe“ bei der Firma Waldland veranstaltet.



Foto: Verein regionale Kulinarik-cityfoto.pelzl

Genuss Krone: Beste regionale Spezialitäten ausgezeichnet

Sie ist die höchste Auszeichnung für Direktvermarkter aus ganz Österreich. Gemeint ist die Genuss Krone, welche alle zwei Jahre an die Besten der Besten verliehen wird.

2018 konnten gleich fünf bäuerliche Familienbetriebe und eine Fachschule aus Niederösterreich bei der Fachjury punkten. Die Preisträger kommen aus den Bezirken Lilienfeld, Hollabrunn, Wiener Neustadt-Land, Tulln, St. Pölten-Land und Mistelbach.



Foto: Jakob Glaser

Präsident Schultes vom Bundeskanzler ausgezeichnet

Bundeskanzler Sebastian Kurz überreichte Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes das „Große Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern“. Damit bedankte er sich für den Einsatz den Schultes in seiner Amtszeit als LK Ö-Präsident an den Tag gelegt hat.



Fotos: LK NÖ/Eva Lechner

Erdäpfelbauern litten 2018 erneut unter den Folgen der Trockenheit

Es war auch 2018 ein herausforderndes Jahr für die rund 5.000 Erdäpfelbäuerinnen und Erdäpfelbauern. Der Grund: Zum zweiten Mal in Folge hielt die Trockenheit Österreichs Erdäpfelfelder fest im Griff. Ein hoher Schädlingsdruck und neue Krankheiten waren die Folge.



Foto: LK NÖ/Pöschlauer-Korabel

Almen gewinnen durch Klimawandel an Bedeutung

Knapp 3.000 Besucher nutzten zu Maria Himmelfahrt die Gelegenheit und nahmen am 69. Niederösterreichischen Almwandertag teil. Unter ihnen zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf. Heuer bildete der Muckenkogel in der Gemeinde Lilienfeld die perfekte Kulisse, um auf den Mehrwert der Alm für Mensch und Tier hinzuweisen.



Branchentreff auf der Gartenbaumesse

Beim Netzwerktreffen auf der Gartenbaumesse Tulln diskutierte man über Strategien für die Zukunft. Das Motto dabei lautete: Chancen erkennen und ergreifen. Gemeint waren damit Maßnahmen wie etwa das Verlängern der Angebotszeiträume durch neue Sorten oder der Einsatz neuer Kulturen. Vor allem der Klimawandel macht hier auch ausgefallene Kulturen wie Süßkartoffeln möglich.



Lokalausgleich zeigt noch nie dagewesene Entwicklung auf

Von Jänner bis Juli 2018 verzeichnet Niederösterreich eine Million Festmeter Schadholz. Betroffen waren vor allem Fichten aber auch andere Baumarten wie Kiefer oder Lärche. Bei einer Vorort-Begehung im Bezirk Horn diskutierten LH-Stv. Stephan Pernkopf, Generalsekretär im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Josef Plank und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes die derzeitige Situation gemeinsam mit Waldbesitzern.



Echte Einblicke für Kinder

Nicht immer vermitteln Schulbücher Landwirtschaft so wie sie tatsächlich ist. Ein realistisches Bild ist aber das Um und Auf, wenn es um Wertschätzung und Akzeptanz geht. Hier setzt die Initiative „Erlebnis Bauernhof“ den Hebel an. Sie nimmt die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien selbst in die Hand.



50 Jahre „Blühendes NÖ“

Seit 50 Jahren setzt sich „Blühendes NÖ“ für mehr Blütenpracht ein. Von einer Fachjury wurden auch 2018 die blühendsten unter ihnen vor den Vorhang gebeten. Im Jubiläumsjahr der Initiative holten sich Klosterneuburg, Puchberg am Schneeberg, St. Georgen a.d. Leys und Guntrams den Landessieg.



Foto: LK NÖ/Erri-warschik



Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Landwirtschaft zum Anfassen bei den Bäuerinnen NÖ

Am 27. Oktober lockte das Waldviertler Abfischfest trotz feucht-kaltem Wetter zahlreiche Besucher an den Bruneiteich bei Heidenreichstein. Das Fest stand ganz im Zeichen der Niederschläge. „Niederösterreich und im Speziellen das Waldviertel war 2018 durch das Fehlen von Niederschlägen geprägt. Vor allem die Waldviertler Teichwirte können wirklich jeden Tropfen Wasser brauchen“, betonte LK NÖ-Präsident Hermann Schultes.

Almbauern unterstützten Wolfs-Petition der LK NÖ

Der NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein unterstützte im Oktober die Wolfs-Petition der Landwirtschaftskammer Niederösterreich mit 2.543 gesammelten Unterschriften. Insgesamt wurden über 50.000 Unterschriften für mehr Sicherheit von Menschen sowie Haus- und Weidetieren in Niederösterreich gesammelt.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

9.000 Schüler genossen anschauliche Ernährungsbildung der NÖ Bäuerinnen

„Regionales Essen und bäuerliche Landwirtschaft hautnah erleben“ lautete die Devise für rund 9.000 Schülerinnen und Schüler in NÖ. Im Rahmen der Schulaktionstage haben die Bäuerinnen 2018 fast 500 Volksschulklassen besucht und dabei Infos über gesunde regionale Lebensmittel und die Arbeit der Bäuerinnen aus erster Hand mitgebracht. Anschließend konnten die Kinder auch mit Zeichnungen die bäuerliche Schulstunde Revue passieren lassen und am Malwettbewerb teilnehmen. Unter den 68 teilnehmenden Schulklassen wurden gemeinsam mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister die Gewinnerklassen gezogen.



Foto: LK NÖ/Mareschik

LK NÖ-Betriebsrestaurant „Zum LandWirt“ ist Vorbild für regionale Qualitätskulinarik

Das Betriebsrestaurant der LK NÖ „Zum LandWirt“ setzt konsequent auf Qualität, Regionalität und Saisonalität. Damit punktete es 2018 mit drei Kesseln bei der Expertenanalyse „My Kessel 3.0“ für Großküchen. Zudem wurde es bei einer Gästenumfrage mit Sehr Gut bewertet.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Christbäume trotzen das zweite Jahr in Folge der enormer Trockenheit

2018 sahen sich NÖ Christbaumbauern bereits zum zweiten Mal in Folge mit extremer Trockenheit konfrontiert. Da Nordmannstannen Tiefwurzler sind und ihre Wurzeln bis zu vier Meter in den Boden reichen, waren Ausfälle lediglich bei neuen noch nicht verwurzelten Setzlingen zu verzeichnen.



Foto: LK NÖ/Gerald Lechner



Foto: LK NÖ/Gleiß

PEFC-Zertifikat für Landwirtschaftskammer NÖ

Am 10. Dezember übergab PEFC-Produktexperte Peter Sattler feierlich das 100. PEFC Chain-of-Custody Zertifikat der Quality Austria an Präsident Johannes Schmuckenschlager. Die Zertifizierung ermöglicht es, dass Aussendungen und Druckwerke künftig auf PEFC-zertifiziertem Papier produziert werden können.

Vollversammlung der LK NÖ hat einstimmig gewählt

Bei der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich am 3. Dezember wurden die Weichen für die Zukunft neu gestellt. Johannes Schmuckenschlager wurde einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt und folgte damit Hermann Schultes nach. Knapp 14 Jahre lang setzte sich Hermann Schultes als oberster Bauernvertreter für Bäuerinnen und Bauern in Niederösterreich ein. Johannes Schmuckenschlager setzt sich künftig als ausgewiesener Experte für die agrarpolitische Vertretung für Niederösterreichs bäuerliche Familienbetriebe ein.

Projekte und Initiativen der Landwirtschaftskammer



Top Heuriger

Die Besten der niederösterreichischen Heurigen werden auf Basis von 50 Qualitätskriterien und jährlichen Mysterychecks mit dem Gütesiegel „Top Heuriger“ versehen. Damit wird der Betriebszeit Buschenschank weiter forciert und Einkommenschancen unterstützt.

Fortschritte 2018: Weiterführung in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Gutes vom Bauernhof 5 neue Top-Heurigen-Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun 131.

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Alexandra Bichler



Ur Gut Kochen

Seminarbäuerinnen bringen KonsumentInnen im Rahmen von Kochseminaren die Qualität der regionalen Lebensmittel und Wissen über landwirtschaftliche Produktion näher. Damit werden die Produktionsmöglichkeiten abgesichert und Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel ausgebaut.

www.urgutkochen.at

Fortschritte 2018: Fortführung mit neuen Themen und erstmals wurden Kinderkurse angeboten.

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Elisabeth Heidegger



Erlebnis Bauernhof

Seminarbäuerinnen schaffen im Unterricht und bei Schule am Bauernhof Verständnis für Landwirtschaft und Lebensmittelqualität. Damit werden Produktionsmöglichkeiten abgesichert und Vermarktungschancen für regionale Produkte ausgebaut.

www.erlebnisbauernhof-noe.at

Fortschritte 2018: Vorbereitung der Ausweitung von Erlebnis Bauernhof auf andere Besuchsprogramme auf Bauernhöfen

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Birgit Kaltenbrunner, Erlebnis Bauernhof

Karin Kern, Schule am Bauernhof

Erna Binder, Landwirtschaft in der Schule



Genusskrone

Verkostungen bäuerlicher Produkte verbessern die Produktqualität, das Image und damit Vermarktungschancen der bäuerlichen Direktvermarkter.

Fortschritte 2018: 2018 wurden 68 „GenussKronen“ an 51 Betriebe aus Niederösterreich verliehen. Fünf Betriebe und eine Fachschule konnten sich 2018 sogar über den Bundessieg freuen.



Gut zu wissen

„Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“ soll die transparente Herkunftskennzeichnung von Fleisch und Eiern in der Gemeinschaftsverpflegung forcieren und damit die Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel steigern.

www.gutzuwissen.co.at

Fortschritte 2018: Erste Zertifizierungen von Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen (zB Betriebsrestaurant Zum LandWirt, Landesklinik Stockerau und Wiener Neustadt)

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Helga Kraushofer



Gutes vom Bauernhof

Das Qualitätsprogramm Gutes vom Bauernhof, eine Marke der Landwirtschaftskammer Österreich, steht für bäuerliche Lebensmittelproduktion auf höchstem Niveau. Damit wird die bäuerliche Direktvermarktung unterstützt.

Fortschritte 2018: 4 neue GvB Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun 171.

Weiterführung in NÖ in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Top-Heurige

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Bernadette Gruber und
Magdalena Matzinger



LK-Lebensmittelcheck

Die Herkunftsdeklaration verschiedener Lebensmittel wird unter die Lupe genommen und damit Intransparenz aufgedeckt. Ziel ist, mehr Bewusstsein für die regionalen Lebensmittel zu schaffen und damit die Produktionsmöglichkeiten abzusichern und Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel auszubauen.

Fortschritte 2018: 2018 wurde der Lebensmittelcheck für Fertigteige vorbereitet.

ProjektleiterIn in der LK NÖ:

Magdalena Matzinger



Weitere Projekte

Mein Hof-Mein weg, Daniela Morgenbesser
Landwirtschaft 4.0, Stefan Polly
Blühendes NÖ, Gerhard Six
Goldener Erdapfel, Anita Kemptner

„Woche der Landwirtschaft“ und „Unsere Landwirtschaft's“

Was war 2018 los?

Gleich zwei bewährte Schwerpunkte gab es im vergangenen Kammerjahr. Im Juni setzte man mit der „Woche der Landwirtschaft“ ein Zeichen für die regionale Herkunft von Lebensmitteln. So hieß es beispielsweise in den Regionen: „Der Bezirk setzt mit „Gut zu wissen“ ein Zeichen für mehr Transparenz auf NÖ Speiseplänen.“ Aber auch Anfang Oktober ging es mit der Kampagne „Unsere Landwirtschaft's“ zur Sache. Gemeinsam mit der EVN, der Niederösterreichischen Versicherung und den Top-Heurigen Niederösterreichs zeigte man für Konsumenten auf, welche Leistungen hinter der partnerschaftlichen bäuerlichen Tätigkeit stecken.

Erste Küche Österreichs ist Gut zu wissen-Küche

Erst durch die Kennzeichnung der Herkunft von Lebensmitteln hat der Konsument die Wahlfreiheit. Das ist im Supermarkt so und auch in der Großküche. Darauf hat die Landwirtschaftskammer NÖ im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ von 17. bis 24. Juni hingewiesen. Aber damit nicht genug: Denn seit 2018 können sich Großküchen unter dem Dach von „Gut zu wissen“ zertifizieren lassen. Der erste Lizenznehmer war das Restaurant der Landwirtschaftskammer NÖ „Zum Landwirt“. Damit darf es als erste Großküche Österreichs den Titel Gut zu wissen-Küche führen und steht damit für überprüfte Transparenz. Ab jetzt können sich als private Großküchen der Initiative „Gut zu wissen“ verschreiben, um ihren Gästen das sprichwörtliche Tüpfchen auf dem i zu bieten und vom Imagegewinn bei ihren Kunden zu profitieren. Im Vorfeld mussten dafür allerdings erst ein paar Probleme gelöst werden. Zum Beispiel die Verfügbarkeit von österreichischem Geflügelfleisch.





LK NÖ/Franz Gleiß



Unsere Landwirtschaft's mit neuer Website www.unserelandwirtschafts.at

Unsere Landwirtschaft's – Die Mischung macht's hieß es ab dem 3. Oktober in ganz Niederösterreich. Ziel war es zu zeigen, dass die Land- und Forstwirtschaft überall mitmischt. Bäuerinnen und Bauern liefern die Basis für viele unterschiedliche Berufsgruppen und Unternehmenssparten. Wirtschaftstreibende, Genießer, Privatpersonen: Jeder einzelne ist Partner der heimischen Land- und Forstwirtschaft. Neu: Eine eigene Informationsplattform rund um regionale Lebensmittel und deren Produktion sorgt seit dem Vorjahr für Transparenz und jede Menge Hintergrundinformationen.

UNSERE
LANDWIRTSCHAFT'S.



MACHT'S.

SICHER



Landwirtschaftskammer
Niederösterreich

Mit freundlicher Unterstützung des ORF

REGIONAL.
SAISONAL.
genial.

Rezeptideen, Gartentipps oder doch lieber im Brauchtumskalender schmökern?
Das alles und noch vieles mehr gibt es auf der neuen Webseite. Reinschauen und überraschen lassen!

www.UNSERELANDWIRTSCHAFTS.at

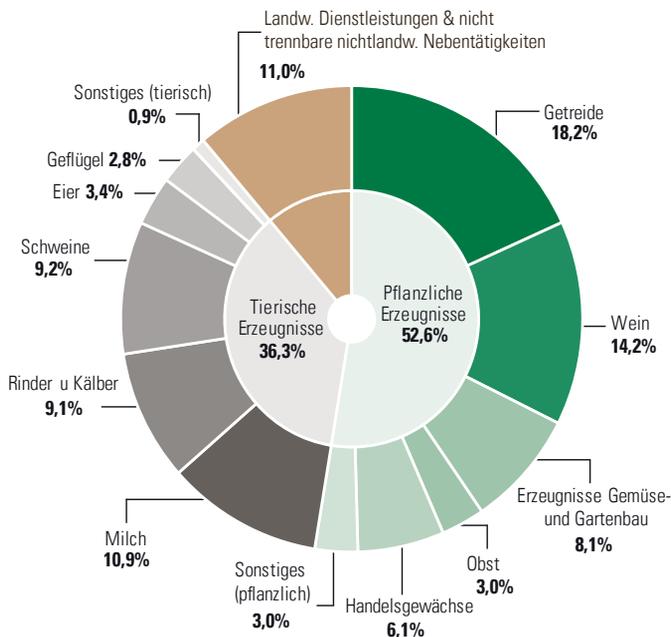
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen

Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft 2018 in Niederösterreich

Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Das untermauern auch die Zahlen. Denn österreichweit trug dieser Wirtschaftsbereich 2017 mit 4,445 Mrd. Euro rund 1,3 Prozent zu Gesamtwirtschaftsleistung bei. In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar-, Forst- und Fischereiwesen bei 1,268 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,5 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in NÖ also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Weinviertel steigt dieser Anteil sogar auf über acht Prozent an. Rund sechs Prozent der 820.900 Erwerbstätigen in Niederösterreich sind dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 42 Prozent Frauen.

Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2017: 2.702,4 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

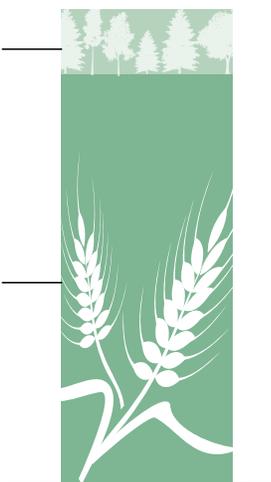


Forstwirtschaft

376,1 Mio. Euro
13,9%

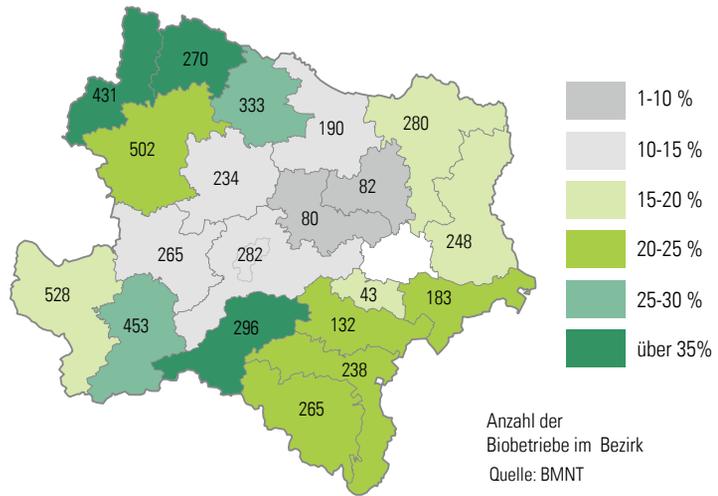
Landwirtschaft

2.326,3 Mio. Euro
86,1 %



Bioanteil in Niederösterreich auf über 20 Prozent gestiegen

5.337 biologisch wirtschaftende Betriebe gab es 2017 in Niederösterreich. Das sind mit Abstand die meisten im Bundesländervergleich. Der Bioanteil ist in NÖ bezogen auf die Zahl der Betriebe auf 20,1 Prozent, jener bezogen auf die landwirtschaftliche Fläche auf 20,5 Prozent gestiegen. Laut Agrarstrukturerhebung 2016 bewirtschaftet ein NÖ Biobetrieb knapp 32 Hektar und ein konventioneller 27 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche.



2017 gab es in NÖ 11.303 Bergbauernbetriebe. Das sind knapp 20 Prozent aller Bergbauernbetriebe in Österreich. Nur OÖ hat mehr Bergbauern als NÖ. 43 Prozent der Betriebe entfallen auf die Erschwernispunkte-Gruppe 1, 46 Prozent auf die EP-Gruppe 2 und 11 Prozent auf die EP-Gruppe 3. Mit unter einem Prozent ist der Anteil der EP-Gruppe 4 nur sehr gering.

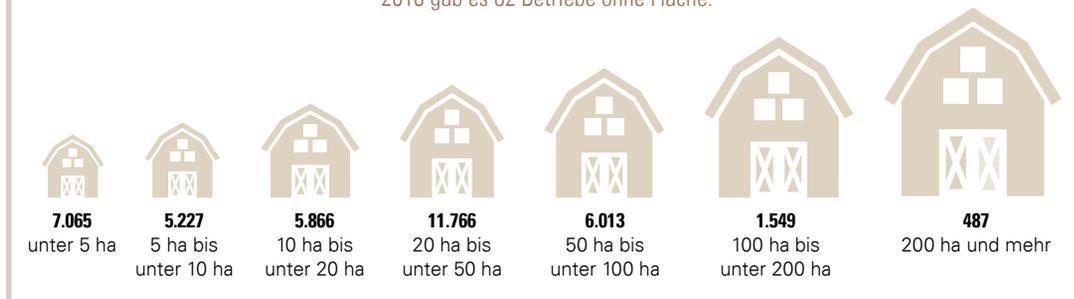
Entwicklung der Betriebsstruktur: Betriebe wachsen weiter

In den letzten zehn Jahren hat sich die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebs in Niederösterreich um rund sieben Hektar vergrößert und lag 2016 im Durchschnitt bei 43,1 Hektar. Auffällig ist, dass die Acker- und Grünlandflächen in Niederösterreich pro Betrieb stetig zunehmen und mittlerweile im Schnitt bei 28,1 Hektar liegen. In den übrigen Bundesländern hingegen verändert sich die Flächenausstattung kaum.



Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. Besonders stark zurückgegangen sind die Betriebe mit weniger als 30 Hektar Flächenausstattung. 2016 gab es 82 Betriebe ohne Fläche.



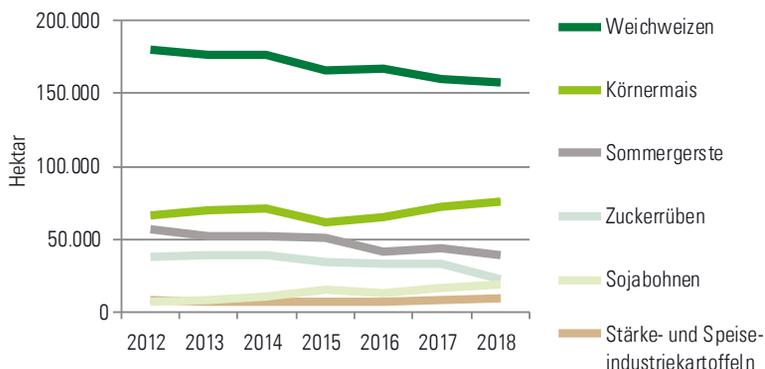


Ackerbau: Minus bei Zuckerrübe, Plus bei Kartoffel

2017 betrug die Ackerfläche 675.664 Hektar, das bedeutet zum Vorjahr ein Minus von 9.400 Hektar. Die Ackerfläche wird zu 31 Prozent für den Anbau von Brotgetreide genützt. Gegenüber dem Schnitt der letzten fünf Jahre wurde 2018 der Anbau von Weichweizen um mehr als 10.000 Hektar verringert, jener von Durum prozentuell stark ausgedehnt. 29 Prozent wurde für den Anbau von Futtergetreide genützt, wobei besonders die Sommergerstenfläche eingeschränkt wurde. Die Maisfläche wuchs 2018 um 3.000 Hektar, im Vergleich zum langjährigen Schnitt ist das ein Plus von 10 Prozent. Auf rund 13 Prozent der Fläche wurde Feldfutter erzeugt. Die Ölsaaten standen auf elf Prozent der Äcker, hier verzeichnete besonders die Sojabohne einen starken Zuwachs. Kartoffel und Rüben kommen auf gut sechs Prozent der Ackerfläche. Dabei verzeichnete 2018 der Rübenanbau zum 5-Jahreschnitt ein großes Minus, das teilweise durch den verstärkten Anbau von Kartoffel ausgeglichen wurde. Brachen, Feldgemüse, Heil-, Duft und Gewürzpflanzen machen sieben Prozent aus. Nach 2017 blieb in Folge der heißen und trockenen Witterung auch 2018 die Gesamternte bei vielen Kulturen unter dem mehrjährigen Durchschnitt.

Anbauentwicklung ausgewählter Kulturen

Quelle: Statistik Austria



	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2017	2018	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2017	2018	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	168.942	159.714	157.415	-6,8%	946.768	709.130	705.216	-25,5%
Durumweizen ²⁾	13.289	17.475	16.944	27,5%	65.890	70.252	74.383	12,9%
Roggen	29.638	22.727	27.415	-7,5%	134.945	92.786	124.465	-7,8%
Wintergerste	30.101	31.609	35.729	18,7%	184.861	180.485	199.724	8,0%
Sommergerste	48.146	43.367	38.883	-19,2%	227.691	171.733	134.145	-41,1%
Hafer	12.262	12.617	11.363	-7,3%	45.800	32.299	37.951	-17,1%
Körnermais ³⁾	68.290	72.492	75.455	10,5%	614.812	610.987	712.362	15,9%
Silo- und Grünmais	31.012	28.048	28.537	-8,0%	1.350.555	1.158.041	1.278.404	-5,3%
Früh- und Speisekartoffel	9.629	9.938	9.968	3,5%	260.323	230.913	247.761	-4,8%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	7.784	8.809	9.479	21,8%	279.981	295.099	322.767	15,3%
Zuckerrüben	36.229	33.358	22.566	-37,7%	2.662.190	2.227.558	1.502.695	-43,6%
Körnererbsen	5.183	4.878	4.862	-6,2%	10.403	10.097	11.717	12,6%
Raps und Rübsen	26.618	22.912	23.381	-12,2%	87.690	57.279	68.739	-21,6%
Sonnenblumen	16.262	17.786	17.307	6,4%	42.224	41.796	49.151	16,4%
Sojabohnen	12.656	16.469	18.562	46,7%	34.264	46.114	48.632	41,9%
Ölkürbis	10.871	10.528	12.186	12,1%	6.711	5.327	6.093	-9,2%

¹⁾ Winterweichweizen und Sommerweichweizen, ²⁾ Winterhartweizen und Sommerhartweizen, ³⁾ ink. Corn-Cob-Mix, Quelle Statistik Austria, LK NÖ

Das Wetter 2018 war erneut heiß und trocken

2018 fielen in Niederösterreich um sieben Prozent weniger Niederschläge bei einer um 1,9°C höheren Durchschnittstemperatur.

im Jahr 2018							
	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte	
	Temperatur	°C	9,3	12,0	9,3	8,9	10,5
	Sommertage über 25 °C	Anzahl	61	103	60	66	90
	Tropentage über 30 °C	Anzahl	11	31	7	11	23
	Eistage	Anzahl	39	12	17	26	19
	Niederschlag	mm	564	430	1126	1501	782
	Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	49	42	77	102	69
Langjähriges Mittel (1991-2010)							
	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte	
	Temperatur	°C	7,5	10,1	8,3	6,9	9,3
	Sommertage über 25 °C	Anzahl	29,3	57,2	36,4	32,5	47,9
	Tropentage über 30 °C	Anzahl	5,3	16,7	5,4	5,2	11,5
	Eistage	Anzahl	50,2	31,3	27,4	43,0	30,7
	Niederschlag	mm	691	517	886	1695	868
	Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	58,3	45,4	67,2	122,0	69,1
Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C							



Struktur der Betriebsführung

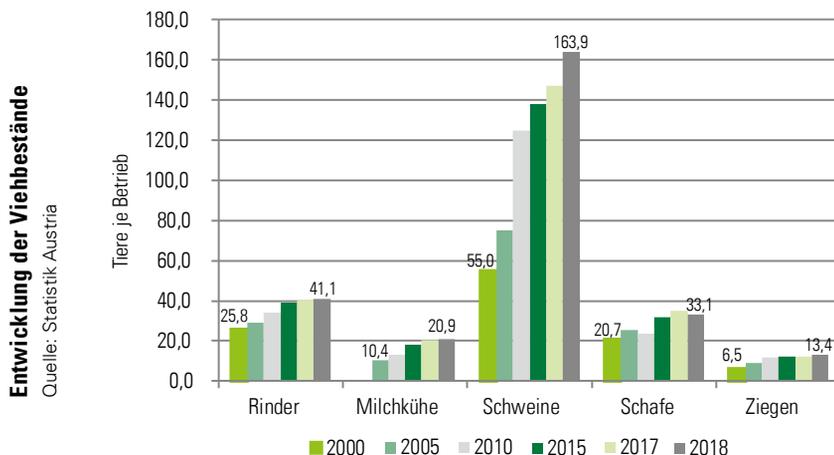
38.054 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2016 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung gezählt. Seit Jahrzehnten verändert sich diese Zahl konstant um zwei Prozent pro Jahr. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 92 Prozent. Sie bewirtschaften 76,6 Prozent der NÖ Kulturlfläche. Sukzessive angestiegen ist den letzten Jahren die Zahl der Betriebe, die als Personengemeinschaften betrieben werden. Ihr Anteil beträgt mittlerweile fast vier Prozent. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (zB Agrargemeinschaften) und Betriebe der öffentlichen Hand.

26 Prozent der geförderten Betriebe werden von Frauen geführt ...

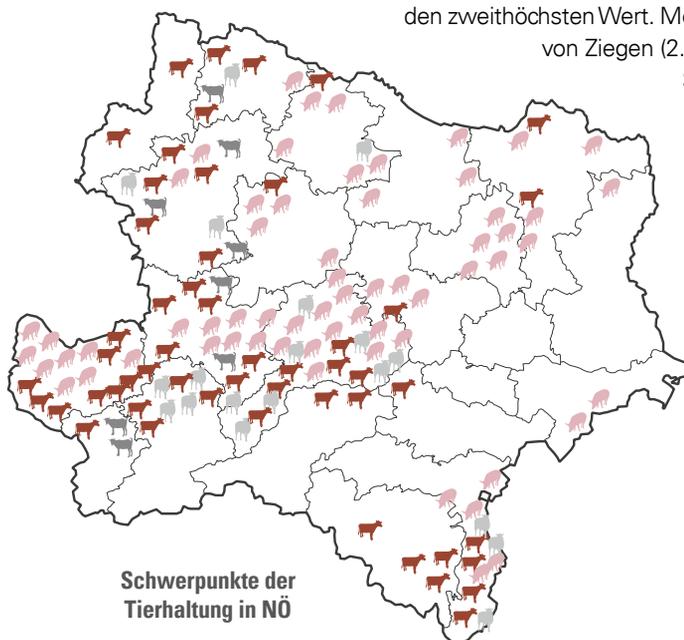
... 17 Prozent als Ehegemeinschaften

Tierhaltung in NÖ: Rekord bei Rinderschlachtungen 2018

Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben verändert sich auch die Struktur in der Viehhaltung. In der Schweinehaltung haben sich die Bestände besonders stark vergrößert.



668,5 Mio. kg Milch gingen 2018 von den NÖ Bäuerinnen und Bauern zur Verarbeitung an die Molkereien. Der Trend zur steigenden Milchproduktion hat sich 2018 zwar abgeschwächt, setzt sich aber dennoch fort. Die Gesamtmengen verteilen sich zu 87 Prozent auf GVO-freie Qualitätsmilch und zu 13 Prozent auf Biomilch. Die Zahl der NÖ Kontrollkühe sank 2018 um 1.480 auf 85.908 Tiere, gleichzeitig erhöhte sich die Durchschnittleistung um 400 kg auf 7.964 kg. Die Schlachtzahlen in NÖ entwickelten sich 2018 zumeist positiv. Über 158.000 Rinder wurden geschlachtet. Seit dem EU-Beitritt waren es noch nie so viele. Dabei sind die Schlachtzahlen in allen Rinderkategorien gestiegen, am stärksten aber bei den weiblichen Tieren. Nach einem Rückgang in den letzten beiden Jahren waren 2018 auch die Schafschlachtungen wieder auf dem Vormarsch und erreichten mit fast 62.000 Tieren den zweithöchsten Wert. Mehr als verdoppelt haben sich 2018 die Schlachtungen von Ziegen (2.200 Tiere). Weiter rückläufig ist dagegen die Zahl der Schweineschlachtungen in NÖ. Mit 980.000 fiel die Zahl erstmals unter die Marke von einer Million.



NÖ versorgte 7,2 Millionen Menschen

Im Jahr 2018 erzeugten die NÖ Bäuerinnen und Bauern Nahrungsmittel mit einem Gehalt von 5.400 Mrd. Kilokalorien. Bei einem mittleren Pro-Kopf-Tagesverbrauch von rund 2.040 kcal hätte die NÖ Agrarproduktion im Jahr 2018 für die Ernährung von 7,2 Mio. Menschen gereicht.

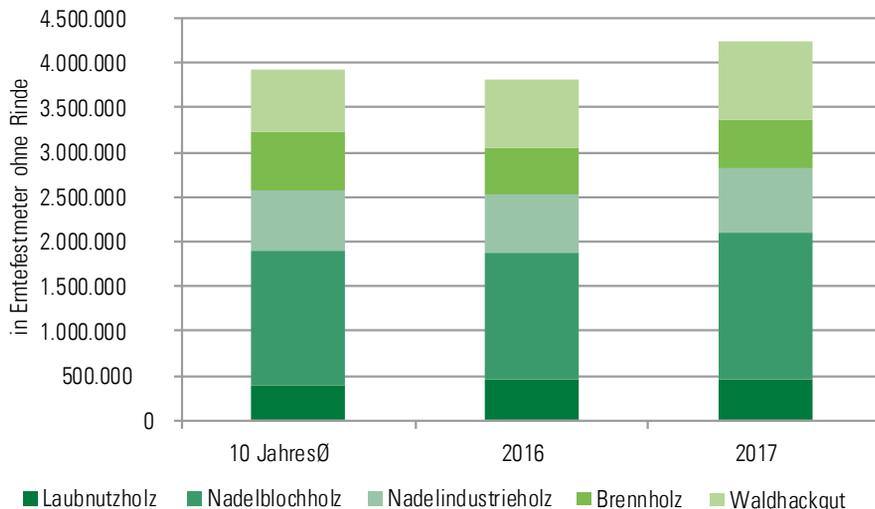
Forstwirtschaft: NÖ Wälder wachsen

Nach 2017 war die Arbeit in Niederösterreichs Wäldern auch 2018 geprägt vom starken Borkenkäferbefall. Hitze und Trockenheit machte dem Wald besonders im Waldviertel zu schaffen. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Seit 1992 hat die Waldfläche nach Angaben der Waldinventur um 12.000 Hektar zugenommen und liegt nun bei 767.000 Hektar. Der Großteil davon wird wirtschaftlich genutzt, nur fünf Prozent stehen außer Ertrag. Insgesamt beträgt der Holzvorrat in NÖ 220,5 Mio. Vorratsfestmeter, das sind 20 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates. 50 Prozent der Waldfläche in NÖ entfällt auf Kleinwald und elf Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG. Fast drei Viertel der NÖ Waldbesitzer besitzen weniger als zehn Hektar Wald und rund ein Prozent mehr als 200 Hektar.

Der hohe Krankheitsdruck führte 2017 in NÖ zum höchsten Holzeinschlag seit 10 Jahren. 4,25 Mio. Festmeter Holz wurden 2017 eingeschlagen. Diese Menge übertrifft den langjährigen Durchschnitt um fast 10 Prozent. Vom gestiegenen Einschlag sind alle Nutzungsarten betroffen. Bei Schadholz war der Holzanfall sogar um über 40 Prozent höher als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Zwei Drittel des Einschlages in NÖ dienen der stofflichen und ein Drittel der energetischen Nutzung. Im Bereich der Waldnutzung für Energiezwecke ist NÖ mit 1,36 Mio. Festmeter Spitzenreiter unter den Bundesländern. Bei Waldhackgut wurde 2018 mit 0,88 Mio. Festmeter eine neue Rekordmenge eingeschlagen.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: Statistik Austria



Bildung und Weiterbildung in Zahlen

Beratung, LFI

Die verpflichtenden Weiterbildungen im Rahmen des Umweltprogramms (ÖPUL) bildeten 2018 nochmals einen Schwerpunkt. Bei 129 Veranstaltungen wurden etwa 4.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt. Neu im Mittelpunkt standen die Pflanzenschutz-Sachkunde Weiterbildungen, bei denen im Jahr 2018 rund 5.300 Teilnehmer geschult wurden.

Das Highlight aller LFI Weiterbildungsveranstaltungen waren auch 2018 die Zertifikatslehrgänge der verschiedenen Fachgebiete. Bei 14 Lehrgängen wurden insgesamt 232 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet. Das LFI-Online-Kursangebot ist 2018 weiter ausgebaut worden. Neue E-Learningkurse wurden vor allem in den Fachgebieten der ÖPUL-Weiterbildung entwickelt. Im Jahr 2018 haben 2.736 Personen einen Onlinekurs beim LFI NÖ absolviert. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2018 in 8 verschiedenen Produktionssparten 877 Bäuerinnen und Bauern in 63 Arbeitskreisen teil.

Bildungsstatistik 2018 (inkl. der Landwirtschaftskammer, der Bezirksbauernkammern und des LFI)

LK, BBK, LFI, LFA, Meister, Landjugend, Die Bäuerinnen	3.422 Veranstaltungen mit 101.063 TeilnehmerInnen
Konsumentenbildung*	1.610 Veranstaltungen mit 80.449 TeilnehmerInnen
Vorträge bei anderen Organisationen	66 Vorträge mit 3.975 TeilnehmerInnen
Exkursionen	264 Exkursionen mit 12.276 TeilnehmerInnen
Beratungskontakte	108.758 Beratungskontakte
Summe Kursteilnehmer und Beratungskontakte:	306.521

*ohne UrGut-Kochseminare (bei LFI inkludiert)

Neue Bildungsangebote auch für Konsumenten

2018 wurden bereits das zweite Jahr in Folge zahlreiche Bildungsveranstaltungen für Konsumentinnen und Konsumenten angeboten. Sie wurden gut angenommen und werden weiterhin einen wichtigen Schwerpunkt in der Bildungsarbeit einnehmen.

Bildungsangebote für Konsumentinnen und Konsumenten 2018

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	TeilnehmerInnen
Landwirtschaft in der Schule*	164	2.623
Rund ums Schwein (für Kinder)*	44	767
Feinschmeckertraining (für Kinder)*	50	787
Milchlehrpfad*	88	1.538
Kinderkochkurs (für Kinder)*	28	372
Vom Gras zum Burger*	20	252
Schule am Bauernhof	1.046	20.498
AMA Lebensmittelberatung*	170	53.912
UrGut! Kochseminare für KonsumentInnen*	71	870
Summe	1.681	81.619

* Umsetzung erfolgt durch Seminarbäuerinnen

Arbeitskreisarbeit erfreute sich großer Beliebtheit

Die Arbeitskreisarbeit konnte auch 2018 erfolgreich fortgesetzt werden und lieferte viele wichtige Erkenntnisse für die Landwirtschaft in Niederösterreich.

Der Arbeitskreis Unternehmensführung konnte 2018 eine Mitgliederzahl von 141 Betrieben aufweisen. Die Standorte waren mit Waidhofen an der Ybbs, Amstetten, Inning, Vitis, Wiener Neustadt, Hollabrunn, Korneuburg und Gänserndorf unverändert. In 46 Arbeitskreissitzungen wurden fachliche, steuerliche und betriebswirtschaftliche Themen behandelt. Im Fokus standen betriebswirtschaftliche Aufzeichnungen. Diese wurden einerseits in der Auswertungsveranstaltung interpretiert und diskutiert und andererseits wurden bei den Veranstaltungen „Vollkostenerhebung“ und „Vollkostenauswertung“ die Kostenpositionen bzw. auch die Wichtigkeit der Ertragsseite der landwirtschaftlichen Betriebe genau unter die Lupe genommen.

Im Jahr 2018 nahmen 54 Betriebe am Arbeitskreis Biogas teil. Im Arbeitskreis werden die Biogasanlagen in einer österreichweiten Datenbank erfasst um produktionstechnische sowie wirtschaftliche Vergleiche untereinander durchzuführen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch innerhalb der Betreibergruppe, die Aus- und Weiterbildung der Betreiber, die gemeinsame Bearbeitung von technischen, biologischen, bautechnischen Fragen und anderer Themenbereiche sowie die Besichtigung von Exkursionsbetrieben.

Arbeitskreise	Anzahl der Arbeitskreise	Mitglieder der Arbeitskreise
Betriebszweigauswertung Mutterkuhhaltung	2	21
Betriebszweigauswertung Rindermast	8	89
Betriebszweigauswertung Kalbinnenmast	1	9
Betriebszweigauswertung Ferkelproduktion und Schweinemast	14	149
Betriebszweigauswertung Milchproduktion	15	244
Betriebszweigauswertung Lämmerproduktion	1	12
Betriebszweigauswertung Schafmilchproduktion	1	14
Betriebszweigauswertung Marktfruchtbau	10	144
Betriebszweigauswertung Biogas	3	54
Arbeitskreis Unternehmensführung	8	141



Das Seminarhaus für Stadt und Land

Im Jahr 2018 haben rund 9.700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit insgesamt 17.100 Teilnehmertagen die Bildungswerkstatt Mold im Zuge von Veranstaltungen und Seminaren besucht. Besonders hervorzuheben ist da die Vielzahl an Kursen mit UBB-Anrechnung zum Thema Bodenbearbeitung und Pflanzenschutz sowie Digitalisierung.

Veranstaltungen

Unterschiedlichste Veranstaltungen aus dem landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Bereich konnten erfolgreich durchgeführt werden und tragen zu einem guten Image der Bildungswerkstatt Mold bei.

Spritzenprüfstand: Ein Service von viele

Mit den Prüfständen der Bildungswerkstatt Mold wurden im Jahr 2018 178 Gebläsespritzgeräte und 214 Feldspritzen nach gesetzlichen Vorgaben gemäß NÖ Pflanzenschutzgeräteüberprüfungsverordnung überprüft.



Übernachtungen 2018

2018 wurden 6.750 Gästenächtigungen in der Bildungswerkstatt Mold gezählt. Vor allem die regionale Küche und die Freundlichkeit des Personals wurden von den Gästen gelobt.



Werkstätte

Die Landmaschinenwerkstätte in der Bildungswerkstatt Mold wird als Gewerbebetrieb geführt. 2018 konnten 610 Traktore und Landmaschinen wieder in Stand gesetzt werden.



Umweltzeichen

Der Bildungswerkstatt Mold wurde im April das begehrte Österreichische Umweltzeichen „Beherbergung und Hotellerie“ von Bundesministerin Elisabeth Köstinger überreicht.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Umfangreiche Beratungsleistungen

Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer ist vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus beauftragt, Antragstellern, die nicht selbst in der Lage sind, die Online-Beantragung durchzuführen, in räumlich zumutbarer Entfernung eine individuell abgestimmte, technische Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer NÖ ist Dienstleister für Antragsteller. Um diese umfangreichen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können und um den Antragstellern bestmögliche Informationen bezüglich Antragstellung zu gewährleisten, wurden umfassende Beratungsleistungen auf Bezirks- und Landesebene erbracht.

Werkvertrag Schweinedatenbank, Schafe und Ziegen

Gemäß gültiger Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung sind ebenso wie Rinder auch Schweine, Schafe und Ziegen zu kennzeichnen und zu registrieren. Diesbezüglich bestehen mit der Bundesanstalt Statistik Ö (STAT) Werkverträge, welche die Entgegennahme der Erhebungsformulare beinhalten. 2018 gingen 7.640 Meldungen ein.



Umfangreicher Service bei Invekos

2018 wurden Digitalisierungen für rund 21.500 Antragsteller im Einvernehmen vorgenommen. Alle diese Arbeiten konnten nur mit Hilfe zusätzlicher externer Hilfskräfte auf Basis befristeter Dienstverträge mit 138 Personen bewältigt werden. Das bedeutet, es war keine Anhebung der Dienstpostenanzahl in der Landwirtschaftskammer notwendig.

Antragszahlen 2018	
Mehrfachantrag Flächen	26.519
Herbstantrag	12.493
Bewirtschafteterwechsel	1.983
insgesamt	40.995
Übertragung von Zahlungsansprüchen	4.727



Werkvertrag Rinderkennzeichnung

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich war auch im Jahr 2018 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Jedes Rind ist mit Ohrmarken gekennzeichnet und über eine individuelle Lebensnummer registriert.

Die Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst.

Meldezahlen Rinder	
Geburts- und Bewegungsmeldungen (Zu- und Abgänge)	597.793



Foto: LK NÖ/Ernst Reischauer

Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit einer ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landeskammer und die Bezirksbauernkammern auch 2018 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Mit dem Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und bei neuen Krediten überprüft und oftmals direkt mit den Banken für unsere Bäuerinnen und Bauern verhandelt.

Österreichweite Projektleitungen bestimmten das Jahr 2018

- Vereinheitlichung ERP Systemlandschaft (BuHa, KoRe, Lohnverr., RK, Zeiterfassung, ...); Kommitment aller LKn; Umsetzung im Laufen; Rahmenvertrag für Ö abgeschlossen
- Entwicklung Kundenserviceportal via Web und App, go live 2020 geplant
- Ausschreibung externer DSGVO-Beauftragter (KPMG) sowie Leitung der Datenschutzkoordinatoren
- Rahmenvertrag Mobiltelefonie

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten zB Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebs gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.

Personalstand am 1. Jänner 2019

Führungskräfte, Referenten/-innen, Berater/-innen	260
Sachbearbeiter/-innen	40
Netzwerk	34
Bürodienst (Sekretariat)	155
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	30
Lehrling	1
Summe	520



Personalstand am 1.1.2019

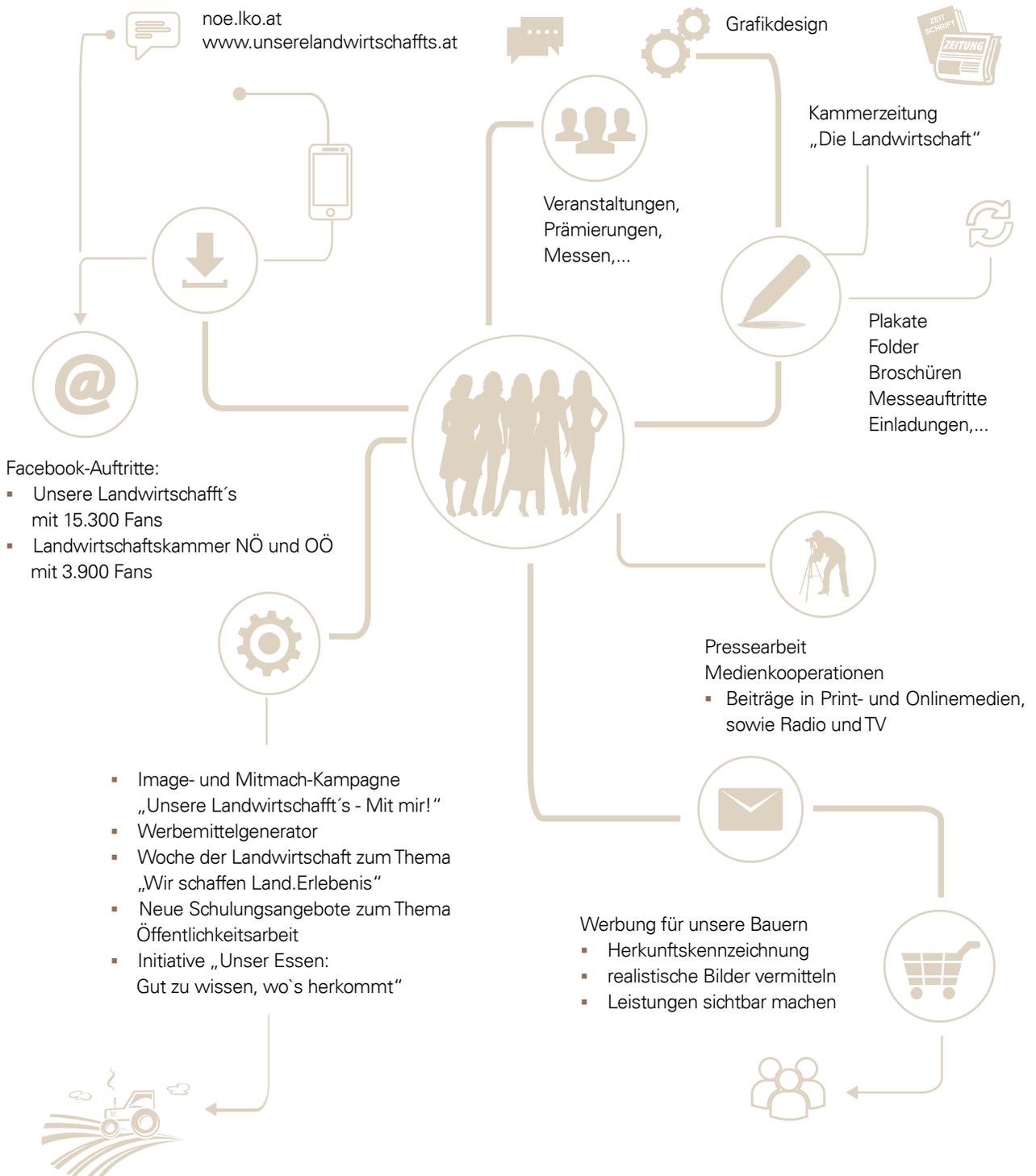
In der Gesamtsumme von 520 Personen sind 34 karezierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 201 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 138 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte/-innen bei der Abgabe der MFA beschäftigt.



EDV bringt Service auf den Punkt

Benutzerschulung, Benutzermanagement, Systemadministration, Programmwartung und Programmentwicklung eigener Applikationen – das alles gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2018 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die LK NÖ stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den LKn Burgenland, Wien, Österreich sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung und bietet umfassendes Service im Hard- und Softwarebereich.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit





Lokalausgleich "Klimawandel" im Wald- und Weinviertel



Fotos: LK/NO/Franz Gleiß

Der Vegetationsverlauf 2018

Ein kühler Februar und März 2018 bremsten die Entwicklungen. Ende März zeigte sich die Vegetation etwa zwei bis drei Wochen verzögert. Ab April folgten viele Wochen mit überdurchschnittlichen Temperaturen. Problematisch entwickelte sich die Niederschlags-situation. April, Mai und Juni waren zu trocken. Ausgenommen davon waren lediglich südliche Landesteile. Ergiebige Regenfälle Ende Juni konnten das Niederschlagsdefizit nur teilweise ausgleichen. Für Frühdruschregionen kamen diese oft zu spät. Lediglich in Teilen des Waldviertels konnte der Regen von den Pflanzen noch in Ertrag umgesetzt werden.

Die Ernte der Getreidebestände begann sehr früh. Der Vegetationsvorsprung betrug in manchen Regionen Niederösterreichs fast 2 Wochen. Die Getreideernte 2018 fiel daher mengenmäßig unterdurchschnittlich aus, massive Ausfälle gab es besonders bei Sommergetreidearten. Auch die Körnermaisernte lag mengenmäßig deutlich unter dem Vorjahr. Die teils extreme Trockenheit und Hitze führte zu einem ungewohnt frühen Erntebeginn und ungewöhnlich niedriger Druschfeuchtigkeit – nicht selten unter 14 Prozent Feuchtigkeitsgehalt.

Gekennzeichnet war das Jahr 2018 aber auch durch massives Auftreten von Schaderregern. Der Rübenderbrüssler vernichtete in einigen Hauptanbaugebieten die Zuckerrübenbestände mehr oder weniger komplett, bei Kartoffeln verursachte der Befall mit Drahtwurm und das Auftreten von Stolbur (ein Phytoplast der durch Zikaden übertragen wird) hohe Ausfälle bei der ohnehin bereits kleinen Erntemenge. Im Grünland mussten in eini-



Garten- und Gemüsebau

- Internationale Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto Green Art.
- Die Aktion „Blühendes NÖ“ feierte 50 Jahre mit einer Jubiläumsveranstaltung.
- Aktuelle Infos zu Problemstellungen im Gemüsebau wurden zeitnah über „Ik-Gemüsenews“ für ca. 200 Gemüsebauern aufbereitet.
- Durchführung Facharbeiterkurs Feldgemüsebau
- Gartenpflanze des Jahres 2018: Schneeball; Erstmals Blume des Jahres: Pelargonienduo Romeo&Julia; Gemüse des Jahres: Erd2Tom2 großer Marketingernfolg
- Fachtage zu Zwiebel, Knoblauch, Unterglasgemüse, Pflanzenschutz und Verarbeitungsgemüse
- Aktivitäten im Projekt Bewässerungscluster Obersiebenbrunn – Vergleich verschiedener Bewässerungsmethoden.
- Fachtage zum Thema: Süßkartoffel, Stärkekartoffel, Drahtwurm in Erdäpfeln, Krautminderung bei Erdäpfeln, Pflanzenschutz in Erdäpfeln; Erdäpfelfachtag für Bäuerinnen und Runder Tisch zum Thema Drahtwurmbekämpfung in Erdäpfeln
- Ausrichtung der Generalversammlung des europäischen Stärkekartoffelverbandes CESPU
- Abwicklung des vom Land NÖ geförderten Projektes zum Thema Stolbur in Erdäpfeln



Foto: LK NÖ/Anita Kampirner



Foto: AGFANA

Starker Schädlingsdruck durch Trockenheit

gen Regionen starkes Auftreten von Mai- und Junikäfer verzeichnet werden, die die Ertragsfähigkeit deutlich einschränken oder eine Neuanlage des Grünlandes nötig machen.

Marktverlauf

Die Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien notierte zu Jahresende für Premiumweizen knapp unter der „200 Euro pro Tonne-Marke“ und das bei relativ geringer Differenzierung zwischen den Weizenqualitäten. Diese Notierungen liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Auffällig waren die besonders zu Jahresende deutlich anziehenden Preise für Futtergetreide. Auch die Körnermaispreise liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die von den Verarbeitern gebotenen Vertragspreise für Nassmais von rund 110 Euro pro Tonne excl. (bei 30 Prozent Feuchte) waren - umgerechnet - deutlich attraktiver als die zur Ernte erzielbaren Trockenmaispreise. Auch diese Preise entsprechen in etwa denen des Vorjahres.

Amtlicher Pflanzenschutzdienst: Die Schwerpunkte 2018 im Überblick

- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Im- und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes



Pflanzenschutz

- Sachkundekurse gemeinsam mit der Bildungswerkstatt Mold, dem Maschinenring und „Natur im Garten“.
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Felderhebungen und Organisation des Internet-Warndienstes für den Ackerbau.
- Mitarbeit am bundesländerübergreifenden Warndienstprojekt im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (www.warndienst.lko.at).
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz.
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz.
- Versuchs- und Beratungstätigkeit zum integrierten Pflanzenschutz mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienen-schutz, Warndienst und neue Unkräuter.



Foto: FRAUKOEPL

Biolandbau

Mit Mehrfachtantrag 2018 bewirtschafteten in NÖ 5.503 Betriebe in Summe 134.841 ha Ackerfläche und 52.790 ha Grünlandfläche biologisch. Aufgrund der trockenheitsbedingten unterdurchschnittlichen Biogetreideerträge war der Biogetreidemarkt 2018 nach wie vor geprägt von einem Mangel an guten Speiseweizenqualitäten und einer erhöhten Nachfrage nach Mahlroggen. Aufgrund des Zuwachses an neu umgestellter Bio-Ackerfläche seit 2015 kam es 2018 erstmals seit längerer Zeit zu einem Überangebot an „Umstellergetreide“. Wie schon in den Jahren zuvor wurde im Jahr 2018 speziell in den Ackerbaugebieten des Weinviertels und Industrieviertels enormes Interesse am Einstieg in den Biolandbau registriert. Um den konventionellen Betrieben einen optimalen Einstieg in den Bioackerbau zu ermöglichen wurden zahlreiche Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten angeboten:

- Einzelbetriebliche Umstellungsberatungen
- Fachseminare speziell zu den Themen Fruchtfolgegestaltung im Bioackerbau und Mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägige Einführungsseminare in den Biolandbau
- Im Rahmen des Bildungsprojektes BioNet (www.bio-net.at) wurden Praxisversuche bei Biogetreide, Biomais, Biosoja und Bioackerbohne angelegt. Die Ergebnisse fanden Niederschlag in zwei Beratungsbroschüren zum Frühjahrs- und Herbstanbau.



Obstbau

- Betreuung spezieller Projekte wie: Wachauer Marille, Weinviertler Marille, Bio-Obstbau (Topaz, UTA), Mostobstbau und Vermarktung
- Organisation von Bewertungen, Auszeichnungen, Präsentationen in Wieselburg, der Messe Tulln
- Destillata-Gala als Höhepunkt der Brenne-reiwirtschaft in Perchtoldsdorf
- Aktivitäten zur Herkunftssicherheit
- Vermittlung von Alternativen und Neuerungen im Obstbau wie Aronia, Walnuss, Kiwi, etc.



Weinbau

Knapp 5.000 Winzer erhielten direkte Empfehlungen und Infos über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. durch den Rebschutzdienst. Zusätzlich wurden mehrere Weinbautage in den Weinbaugebieten abgehalten. Die NÖ-Weinprämierung wurde mit der Rekordbeteiligung von über 5.200 Weinen, eingereicht von über 800 Betrieben, durchgeführt. Die Sieger wurden im Rahmen der Weingala in der Burg Perchtoldsdorf geehrt und in Wien, München und Bregenz präsentiert.

In Kooperation mit Fachmagazinen wurden des Weiteren der Grüne Veltliner Grand Prix, der Zweigelt-Cup und eine Präsentation der NÖ Sortenvielfalt im Casino in Baden durchgeführt.



Foto: LK NÖ/Gerald Lechner



Weingut des Jahres 2018 wurde Schwertführer 47er

Schwierige Lage auf den Märkten

Das Jahr 2018 war geprägt von der Trockenheit in vielen Grünlandgebieten. Durch den Futtermangel mussten zum Teil die Rinderbestände abgestockt werden. Der Schweinemarkt stand das ganze Jahr massiv unter Druck, wobei die Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest in Ungarn und Belgien große Sorgen bereiteten.

Rinder- und Schweinebesamung

2018 haben sich leider, bedingt durch fehlende Niederschläge und Milchpreisprobleme sowie verstärkte Exporte von Zuchtvieh, die Kuhzahlen und damit die Besamungszahlen spürbar (um drei bis fünf Prozent) vermindert. GENOSTAR konnte dies durch zusätzliche Samenverkäufe in Drittländer kompensieren und kann auf ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis verweisen.

Die NÖ Schweinebesamungs- und Genetiktransfer GmbH zeigte im abgelaufenen Jahr erfreuliche Verkaufszahlen, erstmals konnten mehr als 230.000 Tuben vermarktet werden. Neben Investitionen in die Biosicherheit und Gesundheit nutzt die Besamungsstation neue Technologien bei der Zuchtwertschätzung. Mit genetischen Informationen wird ein neues Zeitalter bei der Selektion und Auswahl der Eber eingeläutet.



Rinderzucht in NÖ 2018

Mit dem Wegfall des türkischen Marktes sind in der zweiten Jahreshälfte die Vermarktungspreise für Kalbinnen deutlich zurückgegangen. Alternative Märkte konnten nur über spürbare Preisreduktionen wieder erschlossen werden. Zuchtrinder aus Niederösterreich werden unter anderem nach Algerien und Usbekistan exportiert sowie innerhalb der Europäischen Union (zB Italien, Spanien, Irland) verkauft.

Zwischen NÖ Genetik Rinderzuchtverband und LKV wird eine intensive Zusammenarbeit gepflegt. So haben die LKV Mitarbeiter immer die aktuelle Vermarktungsinformation und auch die Anpaarungsvorschläge für ihre Betriebe im Blick. In Niederösterreich beschäftigen sich 3.121 Betriebe mit 82.753 Kühen mit der Doppelnutzung und Milchviehzucht sowie 448 Betriebe mit 5.492 Herdebuchkühen von 25 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht.



Enttäuschung am Schweinemarkt

Nach einer sehr guten Marktlage im Jahr 2017 verliefen sowohl die Schlachtschweine- als auch die Ferkelnotierung im Jahr 2018 enttäuschend. Die Mastschweinenotierung lag rund 12 Prozent, die Ferkelnotierung rund 19 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Neben der anhaltenden Verunsicherung durch die Afrikanische Schweinepest trug auch das nach wie vor hohe Schlachtaufkommen in der EU zum Notierungsrückgang am Binnenmarkt bei.



Foto: LK NÖ/Gerald Lechner

Schaf- und Ziegenhalter setzen auf Weiterbildung

Die 2017 eingeführte österreichweite Zuchtwertschätzung war Schwerpunkt der zwei Züchterschulungen 2018. Die neuen Kriterien wurden bei den drei stattgefundenen Bockbewertungen in der Berglandhalle angewandt. Zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen Fütterung, Herdenmanagement, Tiergesundheit und „sz Online“ sowie zwei Fachexkursionen fanden bei den Schaf- und Ziegenhaltern großen Anklang. Großes Interesse erweckte das Angebot der Trächtigkeitsdiagnostik, welches ganzjährig angeboten wurde. Für die Produzenten von Ziegenmilch konnte das „Pseudotuberkulosebekämpfungsprogramm für Ziegen“ entwickelt werden.

Milch: Mengenstabilisierungsprogramme der Molkereien erfolgreich

4.930 NÖ Milchlieferanten lieferten 2018 rund 650.000 Tonnen Milch an vier Molkereiunternehmen und einen Milchhändler. 15 Prozent davon waren Biomilch. Im 1. Halbjahr fiel der Erzeugermilchpreis von 38 Cent auf 33 Cent (April) und stieg im 2. Halbjahr auf 35 Cent/kg netto. Eingeführte Mengenstabilisierungsprogramme der Molkereien waren erfolgreich.

STN und ÖFK: unverzichtbarer Service

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. hat im Jahr 2018 mit 50 Klassifizierungsorganen 29 Schlachtbetriebe in Niederösterreich und im Burgenland betreut. Es wurden im Berichtsjahr rund 934.000 Schweine (-56.000 Stk.; -5,6 %) und 150.000 Rinder (+9.000 Stk.; +6,4 %) sowie 3.000 Lämmer klassifiziert und verworfen.

Zusätzlich zu den klassischen Aufgaben, wie Herkunftskontrolle, Verwiegung, Klassifizierung und Prüfung einer großen Anzahl von Qualitäts- und Markenprogrammen, wurde auch in drei Schlachtbetrieben die Zerlegekontrolle für die Auslobung des AMA-Gütesiegels Frischfleisch durchgeführt. Die ÖFK Homepage www.oefk.at ist seit längerem eine unverzichtbare Informationsplattform für sehr viele Bauern. Die Leistungsfähigkeit der zentralen Datenbank und die Sicherheit der Daten haben und hatten von Beginn an oberste Priorität. Die ÖFK hat im Berichtsjahr die Softwareumgebung und die Funktionalitäten auf den neuesten Stand der Technik gebracht.



Pferdewirtschaft 2018

Der Verband nÖ. Pferdezüchter betreut 848 Mitglieder mit 1.610 eingetragenen Zuchtstuten (586 Haflinger, 648 Warmblut, 338 Noriker, 14 Araber, 24 Spezialrassen). 2018 wurden eine regionale Pferdeschau, zwei zentrale Stutbucheintragungen und drei Fohlen-Championate organisiert.



Almwirtschaft und Bioberatung

Im März 2018 fand die Vollversammlung des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereines in Lilienfeld statt. Zahlreiche Almbäuerinnen und Almbauern informierten sich über die aktuellen Themen in der Almwirtschaft. Aber auch das Bio-Bildungsprogramm wurde von den Bio-Betrieben sowie den Bio-Interessierten sehr gut angenommen.

Tiergesundheit und Tierschutz

Auch 2018 stand die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) unter besonderer Beobachtung. Nachdem im April erste Fälle der Tierseuche im Osten Ungarns gemeldet wurden, war somit das zweite Nachbarland neben Tschechien von ASP betroffen. Tschechien selbst wiederum konnte die Ausbreitung der Krankheit soweit eindämmen, dass seit April keine weiteren Fälle aufgetreten sind. Kammerseitig wurde sowohl bei der

Erstellung von ASP Krisenplänen auf Bundesebene als auch auf Landesebene mitgearbeitet. Die Meldung von Krankheitsausbrüchen in Belgien im September bedeutete wieder einen gewaltigen Schritt der Tierseuche in Richtung Westen.

In der zweiten Jahreshälfte stand auf Bundesebene die Überarbeitung der Handbücher und Checklisten zur Tierschutz-Selbstevaluierung auf dem Programm.



Fischottergefahr für Teichwirte noch nicht gebannt

Nach wie vor führen Fischotter zu hohen wirtschaftlichen Verlusten in der Teichwirtschaft. Dank intensiver Bemühungen und Anstrengungen konnte der NÖ Teichwirteverband gemeinsam mit dem NÖ Landesfischereiverband erneut einen Bescheid für die Entnahme von Fischottern erwirken.

Da nun jedoch NGOs basierend auf der Aarhus-Konvention ebenfalls Parteistellung in diesem Verfahren haben, kann aufgrund der im Verfahren von den NGOs eingebrachten Beschwerden die Fischotterentnahme in der Praxis aktuell nicht fortgeführt werden.

Geflügel- und Eierproduktion: Ein Überblick

Der Ausbau der Mastgeflügelproduktion – sowohl konventionell als auch biologisch – in den letzten Jahren führte dazu, dass die Schlachtbetriebe seit dem Frühsommer keine weiteren Betriebe mehr unter Vertrag nahmen. Mit dem Wechsel der konventionellen heimischen Putenmäster, deren Tiere bisher in Deutschland geschlachtet wurden, zum einzigen österreichischen Putenschlachtbetrieb kam es bei AMA Gütesiegelware zu Überhängen.

Das Farbeigeschäft zu Ostern lief zufriedenstellend. Ein geringes Preisniveau im Sommer bedeutete eine hohe europäische Produktion. Die europäischen Produktionsrückgänge durch Fipronil wurden rasch wieder kompensiert. 2018 stieg die Eierproduktion in der EU gegenüber 2017 um 2,6 Prozent auf 6,9 Millionen Tonnen. Ein Verkaufsverbot von Käfigware auf den Wiener Märkten seit Herbst hat zu einer zufriedenstellenden Nachfrage nach heimischen Eiern geführt. Nachdem heimische Bodenware ausreichend vorhanden ist, werden im Bio- und Freilandsegment Produzenten gesucht.



Imkerei 2018

Das Imkereiförderprogramm mit den drei Schienen „Neueinsteigerförderung, Kleingeräteförderung und Investitionsförderung“ steht den heimischen Imkern zur Verfügung. Die von der LK NÖ herausgebrachte Informationsbroschüre „Imkerei in Niederösterreich“ fasst die häufigsten Beratungsfragen anschaulich auf über 80 Seiten zusammen und steht nach wie vor auch kostenlos als Online-Broschüre zur Verfügung.

ARGE

NÖ Christbaumbauern

Durch die Trockenheit konnte bei den Bäumen kein Qualitätsverlust festgestellt werden. Bei frisch gesetzten Pflanzen kam es hingegen zu starken Ausfällen. Am EU-Markt war 2018 noch immer eine Überproduktion an Nordmannstannen vorhanden. Nur bei Sortimenten über zwei Meter guter Qualität konnte der Bedarf wie immer nicht gedeckt werden. Auch bei uns war dieses Sortiment knapp. In Österreich werden bereits fast alle Großmärkte mit heimischer Ware beliefert. Ein Überangebot von Christbäumen bis 2 Meter Größe zu wahren Dumpingpreisen war 2018 vor allem in Norddeutschland und Dänemark zu beobachten.



Foto: LK NÖ/Eva Lechner



Klimawandel bestimmt die Waldbewirtschaftung

Die lang andauernde Trockenheit und die ab April überdurchschnittlich hohen Temperaturen ließen 2018 eine planbare und somit kalkulierbare Waldbewirtschaftung in weiten Teilen Niederösterreichs nicht zu. Vor allem das explosionsartige Ansteigen der Borkenkäferschäden mit Schadholzmengen von mehr als 2,0 Mio efm führten zu massiven Einkommensverlusten für die Waldbesitzer. Neben einer drastischen preislichen Absenkung des Schadholzes, wurden nach dem Windwurf im Oktober, auch die Frischholzpreise für Sägerundholz abgesenkt. Durch das Überangebot an Holz kamen auch die Industrieholzsortimente wie Schleif- oder Faserholz, sowie Energieholzsortimente preislich unter Druck. In den Hauptschadensgebieten des Waldviertels haben viele Waldbesitzer ihren gesamten Holzvorrat verloren. Die Waldgebiete im Süden Niederösterreichs blieben, abgesehen von den Sturmschäden, von größeren Schadereignissen verschont. Laubholz, hier vor allem dunkle Baumarten wie Eiche oder Nuss waren auch 2018 gut nachgefragt. Das Eschentriebsterben geht unvermindert weiter.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Durch die extreme Trockenheit 2018 ist das östliche Waldviertel von einer verheerenden Borkenkäferkalamität geprägt. Schwerpunkt von verschiedenen Veranstaltungen waren daher die Themen Borkenkäfer, Klimawandel und Baumartenwahl. Für die verpflichtende Weiterbildung für Pflanzenschutzsachkundige wurden im Winter 2017/18



Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

29 Vorbereitungskurse wurden 2018 für Forstfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister abgehalten. Insgesamt nahmen 602 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden 12 Prüfungen schlossen 179 Kandidaten den Forstfacharbeiter positiv ab und 15 Teilnehmer dürfen sich Meister der Forstwirtschaft nennen. 23 Lehrlinge entschieden sich 2018 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.



Waldverband NÖ

Der NÖ Waldverband, mit seiner Tochterfirma der NÖ Waldverband GmbH entwickelt sich stetig weiter. Vor allem im Bereich Sägerundholzvermarktung und der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wird von den Waldbesitzern immer stärker nachgefragt.

Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2018. Der teuerste Stamm – eine Schwarznuss – ging für 5.391,17 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2018 ganze 129 Waldbesitzer an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.

insgesamt 13 Kurse mit 1.064 Teilnehmern zum „Thema Pflanzenschutz auf Grünland und im Wald“ angeboten. Über die forstliche Förderung im Programm Ländliche Entwicklung 2014-2020 teilte uns die NÖ Landesforstdirektion folgende Zahlen mit: Bis 1. September 2018 wurden 3.696 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von 13,921 Millionen Euro eingebracht. Ausbezahlt wurden bis dato 8,125 Millionen Euro. Über 60 Prozent der Förderungen fällt auf Waldbaumaßnahmen, 30 Prozent auf Wegebaumaßnahmen. Bisher wurde erst ein Drittel der zur Verfügung stehenden Mittel der Periode 14-20 ausbezahlt.

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2018 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung, Naturschutz etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung

In den südlichen Bezirken waren aufgrund von Windwurfereignissen Katastrophenschäden zu erheben, damit den betroffenen Waldbesitzern die notwendige Unterstützung zur Schadensbewältigung zufließen konnte.



Forstkurse 2018 und Teilnehmerzahlen

- 2 zweitägige Arbeitstechnikschulung für 25 Landwirte
- 2 eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 52 Landwirte
- 1 eintägige Veranstaltung „Waldpädagogik im Gespräch“ mit 92 Teilnehmern





Schon heute an die Zukunft denken

Die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe stellt einen Schwerpunkt der Beratungs- und Förderungsmaßnahmen dar. Die Abteilung Betriebswirtschaft, Technik unterstützt die Betriebsführer dabei einerseits durch Beratungs- und Bildungsangebote, andererseits wird auch die Funktion der Bewilligungsstelle bei der Investitionsförderung und der Existenzgründungsbeihilfe wahrgenommen. Bei den Beratungen zu Betriebsentwicklungsschritten, Investitionsvorhaben sowie im Energie- und Technikbereich werden stets Fragen zur Wirtschaftlichkeit und zum Arbeitsbedarf mitbeleuchtet.

Landwirtschaft trifft Digitalisierung

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft ist bereits angekommen und wird den Agrarsektor massiv verändern. Mit 1. Jänner 2018 startete das so genannte Projekt „GIS-ELA“. In diesem Projekt werden teilflächenspezifische Bewirtschaftungsmethoden getestet. Ziel ist es eine praktische Lösung für die bedarfsgerechte Düngung zu schaffen. Hierfür soll eine Software programmiert werden, die der Landwirt kostenlos nutzen kann. Nach erfolgreicher Programmentwicklung wird anschließend die LK NÖ Schulungen anbieten, um das Programm den Landwirten näher zu bringen.

Schwerpunkte im Überblick

- Unterstützungsmaßnahmen der Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Erbhoffeststellungen



Förderungen 2018

Insgesamt wurden 2.256 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 482 Anträge für die „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ entgegengenommen. 2.083 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 154,56 Millionen Euro wurden genehmigt und 1.002 Auszahlungen in der Höhe von 18,72 Millionen Euro freigegeben. Bei der Existenzgründungsbeihilfe wurden 723 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 12.108 Euro genehmigt.



Foto: gpointstudio_AdobeStock



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

- Unterstützung von Grundeigentümern/Bewirtschaftern bei zahlreichen Grundansprüchen im öffentlichen Interesse für den weiteren Ausbau der Infrastruktur
- Vertretung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen in Behördenverfahren, Erstattung von Fachexpertisen zur Taxation von Bewirtschaftungsauflagen sowie zur Findung angemessener Ablösepreise bei Infrastrukturprojekten
- Abwicklung wesentlicher Inhalte des Dürrehilfepaketes 2018 (Direktzuschüsse und Zinsenzuschüsse) für stark von den außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen des Jahres 2018 (hohe Temperaturen, geringe Niederschläge) betroffene landwirtschaftliche Betriebe
- Informationstätigkeit zu Warenströmen bei agrarischen Produkten und EU-Handelsabkommen sowie die Mitarbeit im bundesweiten Beratungsprojekt „Risikomanagement in der Landwirtschaft“
- Insgesamt wurden im Jahr 2018 800 Betriebskonzepte vor größeren Investitionsvorhaben erstellt.

Bauberatung stand 2018 im Zeichen der Tierhaltung

Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Verbesserung der Kombinationshaltung bei Rindern mit Auslauf, der Strukturwandel sowie zunehmende Technisierung bei großen Betrieben standen 2018 im Vordergrund. Es wurden im Jahr 2018 etwa 350 Einzelberatungen am Hof durchgeführt. 60 Betriebe haben sich für ein kostenpflichtiges Beratungsprodukt (Vorentwurf oder Entwurf) entschieden. Über die LK Tochterfirma Ikk-projekt wurden 23 Pilotprojekte im Rahmen der Baubegleitung betreut.

Erfolgsrezept Buchführung

Im Bildungsjahr 2018/19 nahmen Landwirte von 27 Betrieben am Seminar „Erfolg durch gesamtbetriebliche Aufzeichnungen“ teil. Das Seminar besteht seit 2018 aus drei Teilen, wobei die Landwirte selbst entscheiden können, an welchen Modulen/Teilen sie teilnehmen. Einen erfolgreichen Abschluss des Seminars garantierte die Bereitstellung einer unterstützenden Person für alle Fragen, die während des Jahres auftraten.



Energie und Technik

Erneuerbare Energieträger aber auch das Potential von Photovoltaikanlagen in der Landwirtschaft standen 2018 im Mittelpunkt der Beratungstätigkeit. Erstmals wurden auch Tierhaltungsbetriebe intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung und -heizung sowie Beleuchtung informiert; ebenso auch in den Bereichen der Eigenstromversorgung und der Notstromversorgung. Für den Einsatz von Pflanzenöl gibt es serienreife Motoren, allerdings ist die Nachfrage durch den niedrigen Dieselpreis und den hohen Ölsaatenpreis sehr gering.



Fotos: LK NÖ/Franz Gleiß

Bildung und Beratung für Wertschätzung und Wertschöpfung

Mit durchschnittlich 19,1 Hekta pro Betrieb ist Österreichs Landwirtschaft im EU-Vergleich eher klein strukturiert. Das erschwert ein Einkommen rein über Größenwachstum, und umso wichtiger sind innovatives Denken sowie die Entwicklung neuer Produkte, Absatzchancen und Betriebsmodelle. Bildung und Beratung sind dafür wesentliche Faktoren – einerseits um Kompetenz und Lösungen für die Bäuerinnen und Bauern zu schaffen und andererseits, um auf der Kundenseite Wertschätzung und Nachfrage für die bäuerlichen Produkte und Leistungen zu erzeugen. Beides zusammen bilden das Fundament für betriebliche und regionale Wertschöpfung und letztendlich dafür, dass die bäuerlichen Betriebe in einem funktionsfähigen ländlichen Raum erhalten bleiben.

Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof

Der Dialog mit der Gesellschaft steht nach wie vor sowohl für Bäuerinnen und Bauern, als auch für die Landwirtschaftskammer im Mittelpunkt. Mit Initiativen wie den UrGut! Kochseminaren, Erlebnis Bauernhof und dem neuen Beratungsprodukt „Öffentlichkeitsarbeit am Bauernhof“ wurde dieser Dialog auch 2018 forciert. Doch was war neu? Die UrGut! Kochseminare wurden ausgebaut und um die Kinderbackstube ergänzt. Neue Unterrichtsmaterialien für das Erlebnis Bauernhof-Projekt „Landwirtschaft in der Schule“ wurden angekauft und 20 neue Schule am Bauernhof-Betriebe ausgebildet. Unter dem Titel „Lebensqualität Bauernhof“ konnten 2018 50 Vorträge und Seminare mit 3.369 Teilnehmerinnen und Teilnehmer veranstaltet werden. Die Themen reichten von Persönlichkeitsbildung bis hin zu Fragestellungen rund um das Zusammenleben am Hof.



Starke Bildungs- und Beratungspartner

- ARGE Meister (5.200 Mitglieder)
- ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen (172 Mitglieder)
- Die Bäuerinnen NÖ (40.000 Mitglieder)
- Landesverband der bäuerlichen Direktvermarkter (750 Mitglieder)
- Verein Landjugend (19.000 Mitglieder)
- Verein Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)



Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter und Meister ermöglichen. 2018 wurden insgesamt 1.515 Facharbeiterbriefe verliehen. Tendenz steigend. 630 Absolventinnen und Absolventen bekamen den Facharbeiter zuerkannt. In den regional geführten Meisterkursen konnten 120 Personen über ihren Meistergrad freuen.



Foto: LK NÖ/Eva Lehner

Landjugend NÖ: A Gemeinschaft, a G'fühl

Zwei Jahre lang sammelte die Landjugend NÖ Gelder für einen Schulausbau in Tansania. 2018 war es soweit: Es konnten Spenden in Höhe von 70.000 Euro direkt überwiesen und weitere 50.000 Euro durch Landesregierung und Firmen ausgelöst werden. Im Rahmen einer Landesexkursion reisten 45 Mitglieder nach Tansania, um nicht nur die Kulturen der „Meru und Massai“ kennenzulernen, sondern um an der Schuleröffnung teilzunehmen. Doch nicht nur Gemeinnützigkeit stand ganz oben auf der Landjugendagenda. Auch Weiterbildung und Erfahrungsaustausch wurden 2018 groß geschrieben. Neben der intensiven Ausbildung für die rund 1.000 Jugendlichen, die jährlich erstmalig ihre Funktion übernehmen, wurde wieder Wert auf Persönlichkeitsbildung und gesellschaftspolitische Themen gelegt. Mit November 2018 startete die Erste Hilfe Roadshow. Bis April 2019 werden Jugendliche in über 1.500 Stunden ihr Wissen rund um Erste Hilfe auffrischen.

Nischen und Diversivikation im Fokus der Bäuerinnen

Die Bäuerinnen widmeten sich 2018 intensiv den Themen Nischen und Diversifikation. Die Tagung „Nischen als Zukunftschance unserer Betriebe“ bei Waldland sowie die Zeitschrift Bäuerin aktuell zum selben Thema fanden sehr großen Anklang. Auch das Webinar „Gut drauf - dann zeichne auf“ leistete einen Beitrag dazu, denn nur wer seine Zahlen kennt, kann erfolgreich neue Wege einschlagen. Aber auch die Themen Herkunft und Qualität standen 2018 bei den Bäuerinnen hoch im Kurs und informierten bei den Schulaktionstagen rund 9.000 Schüler in 500 Volksschulklassen. Insgesamt setzten die Bäuerinnen 2018 2.596 Veranstaltungen mit ca. 71.789 Teilnehmern um.



Landjugend-Rekord bei Projektmarathon

Mit 79 Gemeinden und mehr als 1.600 Jugendlichen hat der Projektmarathon im Rahmen der österreichweiten Initiative „Tat.Ort Jugend“ im abgelaufenen Jahr einen neuerlichen Rekord geschafft. Im Jahr 2018 wurden rund 700 Aktivitäten mit knapp 19.000 TeilnehmerInnen veranstaltet. Sieben neugegründete Ortsgruppen, sowie zwei zusätzliche Volkstanzgruppen sind ein klares Indiz für die Attraktivität der Organisation.



Direktvermarkter setzen auf Weiterbildung

Der Bildungs- und Beratungsbedarf war bei den Direktvermarktungsbetrieben aufgrund der vielen rechtlichen Rahmenbedingungen nach wie vor sehr hoch. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof“ (171 Betriebe in NÖ) und „Top-Heuriger“ (131 Betriebe) werden besonders qualitätsbewusste Direktvermarkter und Buschenschänker ausgezeichnet.

Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung

Durch die Datenschutz-Grundverordnung der EU wurden ab 25. Mai 2018 entsprechende organisatorische und technische Umstellungsarbeiten insbesondere bei Winzer, Direktvermarkter, Privatzimmervermieter sowie bei Vereinen und Verbänden nötig. Die Rechtsabteilung hat mehrere Informationsveranstaltungen in den Bezirken abgehalten, auf der Homepage der LK sowie in der Kammer- und Bauernzeitung auf die Neuerungen hingewiesen und viele Einzelberatungen zum Datenschutz durchgeführt.

Nutztierrisse von „Problemwölfe“ in NÖ

Die Wölfe sind europarechtlich streng geschützt. Das Land NÖ erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung daher eine „Wolfsverordnung“ nach dem NÖ Jagdgesetz, in welcher unter anderem anhand eines Ampelsystems bei verschiedenen Situationen unterschiedlich vorgegangen wird. Eine etwaige Entnahme von Problemwölfen wird per Bescheid geregelt, dies ergibt sich aus einem „sachgerechten“ Nutztierschutz und nicht nur bei Gefährdung von Menschen.

Verschärfung der Anerkennungskriterien von NGOs

Im Rahmen der Begutachtung der UVP-G-Novelle 2018 wurden zusätzliche Anerkennungskriterien für NGOs gefordert. Unter anderem sollte es bei den Themen Spendentransparenz und Gemeinnützigkeit Nachschärfungen geben. Um die tatsächlichen Tätigkeitsfelder und Aktivitäten der NGOs nachvollziehbar zu machen, ist eine Unterscheidung in Umwelt- und Naturschutzorganisationen erforderlich. Eine doppelte Parteistellung einer einzelnen NGO durch das Vorhandensein einer Dachorganisation sollte vermieden werden.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2018 291 Begutachtungen zu verzeichnen. Das Begutachtungsrecht zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Interessenvertretung, da es der LK NÖ die Möglichkeit gibt, schon im Entwurfsstadium auf die Gestaltung von Rechtsvorschriften Einfluss zu nehmen.



Neue Fragen, neue Antworten:

Das Steuerreferat lässt 2018 Revue passieren

Die Steuerreform 2016, die Registrierkassenpflicht und die neue Einheitswerthauptfeststellung warfen auch im Jahr 2018 noch zahlreiche Fragen auf. Und schon steht die nächste Steuerreform vor der Tür, welche entsprechende Vorarbeiten erfordert. Nach langjährigen Verhandlungen konnte die LK für die Besteuerung von Leitungsentschädigungen im Jahressteuergesetz 2018 eine praxistaugliche Lösung erreichen. Die Steuerabfuhr erfolgt durch die auszahlende Stelle (Energieversorgungsunternehmen). Die Steuer beträgt zehn Prozent, das entspricht pauschal 33 Prozent Gewinn mit 30 Prozent Steuersatz.



Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte

Im Jahr 2018 gab es Probleme bei der Rekrutierung ausreichender Arbeitskräfte für die Land- und Forstwirtschaft. Die Kammer hat intensive Gespräche geführt und mit den zuständigen Behörden sowie dem AMS an einer Verbesserung der Situation gearbeitet. Im Zuge so genannter „Jobbörsen“ wurden Kontakte zwischen Betrieben und arbeitssuchend gemeldeten Personen hergestellt. Es konnte schließlich eine Aufstockung des Kontingentes für Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft erreicht werden.



Foto: AA+W/stock.adobe.com

Verbesserungen im Landarbeitsrecht und Strukturreform der Sozialversicherungsträger

Mit der Novelle des Landarbeitsgesetzes im Dezember 2018 wurden wichtige Forderungen der Landwirtschaft erfüllt und Spielräume für kollektivvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Die Verbesserungen betreffen unter anderem das Arbeitszeitrecht, die Gestaltung von Überstundenzuschlägen und die Beschäftigung Jugendlicher. Gleichzeitig laufen intensive Bemühungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe. Dazu wurden Modelle zur Dämpfung der Abgabenbelastung für Fremdarbeitskräfte vorgelegt und Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite aufgenommen um die Gründung von Arbeitgeberzusammenschlüssen zur gemeinsamen Beschäftigung von Dienstnehmern durch eine Mehrzahl von Landwirten zu ermöglichen. Im Zuge der Strukturreform der Sozialversicherungsträger konnten mit der Schaffung eines gemeinsamen Trägers der Selbständigen wichtige Interessen der bäuerlichen Versicherungsgruppe bewahrt werden.

Verschiebung der Wirkung der Einheitswerthauptfeststellung in der SVB

Die von der Kammer geforderte Verschiebung der sozialversicherungsrechtlichen Inkrafttretens der Einheitswertaktualisierung auf den 1. April 2018 wurde durchgesetzt. Viele Anfragen zu diesem Thema wurden beantwortet und es wurde eingehend über beitragsrechtliche Möglichkeiten informiert. Im Rahmen von entgeltlichen Optionsberatungen wurden für viele landwirtschaftliche Betriebe konkrete Berechnungen hinsichtlich der beitrags- und steuerrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption durchgeführt.



Beratungsleistung 2018

Zur Rechtsberatung werden Rechtssprechtage in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der Rechtsabteilung in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2018 gab es rund 8200 Beratungen bzw. Vorsprachen in der Rechtsabteilung. Die Juristen der Rechtsabteilung haben zahlreiche Vorträge bei Bäuerintagungen, Maschinenringversammlungen, Gesundheitsaktionen der SVB und diversen Arbeitskreisen gehalten und so wichtige Informationen an eine große Anzahl von LandwirtInnen vermittelt.



Neue Fragen, neue Antworten: Trotz Klimawandel Rechtssicherheit bieten

Mit dem Klimawandel sind vermehrt starke Frost-, Hagel- und Dürreschäden und damit sehr schwankende Einkommen verbunden. Aus diesem Grund fordert die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, dass die durchschnittlichen Einkünfte von drei Jahren der Einkommensteuer zu Grunde gelegt werden können. Aus Wettbewerbsgründen fordert die LK NÖ auch für Österreichs Land- und Forstwirte einen steuerbegünstigten „Agrardiesel“. Die neue Abzugsteuer für bestimmte Leitungschädigungen sollte auch auf andere Entschädigungen im öffentlichen Interesse ausgedehnt werden.



Das extrem heiße und trockene Klima führte in vielen Gebieten Österreichs zu deutlichen Ertragseinbußen und veränderten Inhaltsstoffen durch Trockenstress bei den Pflanzen. Das Erntegut musste oft mit deutlich überhöhten Temperaturen eingelagert werden, was den Konserviererfolg negativ beeinträchtigte und somit das Futter verderbanfälliger macht. Durch die Analysen der Futtermittel konnte den Landwirtinnen und Landwirten Rückmeldung über Inhaltsstoffe, aber auch über die Lagerstabilität der Silagen rückgemeldet werden. Ergänzend kann durch die Fütterungsberatung und Rationsberechnung die Zusammensetzung der Futtermischung an die geänderten Bedingungen angepasst werden.

Österreichweites Heuprojekt

In Zusammenarbeit mit der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein und der ARGE-Heumilch wurde ein österreichweit angelegtes Projekt zur Ermittlung und Überprüfung der Heuproduktion in Österreich gestartet. Neben der analytischen Ermittlung der Nährstoffgehalte wurde auch die Futterhygiene durch Schimmelpilzanalytik ermittelt. Durch statistische Auswertung an der HBLFA-Raumberg-Gumpenstein sollen Pflanzenbestand, Ernte- und Trocknungsbedingungen in Verbindung gebracht werden. Daraus folgend werden in der ÖAG-Arbeitsgruppe Beratungsbroschüren erstellt.



Futteranalysen 2018

Die Gesamtanzahl an Proben liegt mit 10.784 Proben um 1,5 Prozent knapp hinter dem Rekordjahr 2017. Deutliche Steigerungen gab es mit plus 77 Prozent im Pferdebereich. Auch konnten aus den Bundesländern Vorarlberg, Salzburg mehr als 50 Prozent mehr Kunden bedient werden. Die Steigerung in Niederösterreich lag bei plus 4 Prozent. Besonders beim Wiederkäuerfutter setzen Bäuerinnen und Bauern auf die Analyse des Futtermittellabors.



Bundesländerverteilung

Der überwiegende Teil der Proben wird aus Niederösterreich angeliefert. Sowohl Landwirte, als auch Firmen nutzen die Serviceleistungen des Labors. Doch auch aus den anderen Bundesländern und sogar aus dem Ausland werden Proben zur Untersuchung geliefert.



Foto: Egon Fischer



Breites Beratungs- und Dienstleistungsangebot

Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote, wie der Kredit-Check, die Erstellung oder Revision von betrieblichen Waldwirtschaftsplänen, die angebotene Waldbetreuung oder die Erstellung von Einreichplänen für landwirtschaftliche Stall- und Betriebsgebäude etablierten sich weiterhin als Fixpunkt der laufenden Tätigkeiten. Neu hinzugekommen ist 2018 das Beratungsprodukt „Fit für die DSGVO“. Aufgrund der seit 25. Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung sind auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe, die personenbezogene Daten erheben und verarbeiten, verpflichtet, gesetzliche Vorgaben umzusetzen. Ik-projekt unterstützte Betriebe bei der Erstellung betriebsindividueller Unterlagen.

Ik projekt unterstützt den Kosovo

Bundespräsident Alexander Van der Bellen empfing 2018 eine Delegation der Österreichisch-Kosovarischen Freundschaftsgesellschaft. Dabei wurde eine Initiative von Ik-projekt vorgestellt. Seit dem Jahr 2010 arbeitet Ik-projekt mit der Hilfsorganisation CARE im Kosovo zusammen. Rund zwei Millionen Euro wurden für landwirtschaftliche Initiativen eingesetzt, wodurch 870 Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Bis 2019 werden weitere 2,5 Millionen Euro investiert. Es konnten bereits 216 Vollzeit- sowie 426 Teilzeit-Arbeitsplätze gesichert werden.



LK-Innovationsberatung

Die Innovationsoffensive wurde im Jahr 2018 erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut: Neben den bereits etablierten Beratungen und dem stetigen Ausbau der Website „Mein Hof – mein Weg“ wurden auch zwei unterschiedliche Seminare für Landwirtinnen und Landwirte, die ihre Betriebe innovativ und zukunftsweisend weiterentwickeln möchten, entwickelt. Hilfestellungen wie der Innovationskompass und ein Finanzierungskompass wurden 2018 in die Tat umgesetzt.



Green Care Niederösterreich 2018

- 20 Basisberatungen wurden durchgeführt.
- Beratende Projektbegleitungen fanden bei rund 30 Betrieben statt.
- 5 Green Care-Hoftafelverleihungen wurden organisiert.
- Themenspezifischen Tagungen wurden mitbetreut
- Vortragstätigkeiten bei LK- und Bäuerinnen Veranstaltungen wurden erbracht.
- Ein Zertifikatslehrgang „Gesundheit fördern am Hof“ wurde durchgeführt.

Die Servicestellen in Niederösterreich

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Josef Aigner
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden / Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel (Baden)
KO Ing. Johann Tröber (Mödling)
KS Ing. Johann Sperber

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO GfGR Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krems.lk-noe.at
KO ÖkR Ida Steininger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstr. 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO Reinhold Mader
KS Ing. Walter Grasberger

Bezirksbauernkammer Melk

Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Hermann Stich
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triesterstraße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS DI Martin Weihs

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Anton Krenn
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzerstraße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Hieger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO ÖkR Hermann Dam
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO Ing. Nikolaus Noé-Nordberg
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO ÖkR Klaus Hirner
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Wienerstraße 95a, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO Josef Fuchs
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Kraftstoff einsparen und gleichzeitig den Boden schonen

Die Bezirksbauernkammer Amstetten veranstaltete am 22. Juni 2018 gemeinsam mit den Maschinenringen Mostviertel West und Amstetten, der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, dem LFI NÖ und der Fachschule Gießhübl einen Fachtag zum Thema „Kraftstoff einsparen und gleichzeitig den Boden schonen“. Am Vormittag wurden drei Vorträge zu den Themen Einsparungspotentiale am Traktor, Effizienzsteigerung durch richtige Reifenwahl und Einsparungspotentiale in der Bodenbearbeitung präsentiert.

Im Anschluss wurde den Teilnehmern in der praktischen Vorführung auf den Versuchsflächen der Fachschule Gießhübl vor Augen geführt, dass ein optimaler Reifendruck für eine hohe Flächenleistung ausschlaggebend ist und ein Einsparen von Kraftstoffen mit sich bringt. Beim Zugkraftversuch mit zwei unterschiedlich großen Traktoren wurde bewiesen, dass ein kleiner Traktor (70 PS) mit optimalem Reifendruck einen großen Traktor (250 PS) ohne größere Probleme ziehen kann. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine Reifendruckregelanlage am Traktor und am Gerät bald zur Grundausstattung zählen wird, um den Boden zu schonen, den Kraftaufwand zu reduzieren und Kraftstoff einzusparen.

Invasion der Engerlinge des Mai- und Junikäfers

Das Jahr 2018 stellte die Landwirtinnen und Landwirte nicht nur durch die Folgen der extremen Trockenheit vor große Herausforderungen, auch ein Massenaufreten



Fotos: BBK

der Engerlinge von Mai- und Junikäfern forderte die Bäuerinnen und Bauern in der Region besonders.

Neben Fachvorträgen wurde im September bei Familie Lueger in Hollenstein/Ybbs eine Technikvorführung organisiert. Präsentiert wurden Geräte und Techniken, die zur Bekämpfung des Engerlings eingesetzt werden können. Da der Engerling große Schäden verursacht und zu massiven Problemen in der Grünlandbewirtschaftung führt, konnten rund 120 Landwirtinnen und Landwirte begrüßt werden.

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring, der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, dem LFI NÖ und Familie Lueger im Zuge einer Pflanzenbauausschusssitzung organisiert.

Milli on Tour

Ende April 2018 machte die Milchkuh MILLI bei rund 1.000 Kindern in den Kindergärten des Bezirkes Waidhofen/Ybbs halt. Liebevoll gestaltete Spiele rund um die Landwirtschaft, die Herkunft unserer kostbaren Lebensmittel und besonders der Milch, brachten die Bäuerinnen in die Kindergärten mit. Ein tolles Highlight des Vormittages war natürlich das Melken der Kuh MILLI. Von den Kindern hergestellte Butter wurde sogleich auf köstlichem Bauernbrot – verziert mit selbst ausgestochenen Käsetieren – verspeist. Dazu wurden leckere Milchmod- und Molkegetränke, gesponsert von unseren Molkereien, verkostet. Ein unvergesslicher und interessanter Vormittag für unsere Kleinen.



Foto: Bettina Trapl



Workshop mit Kammerdirektor

Am Freitag, den 9. März fand der erste Workshop einer ganzen Serie über ganz Niederösterreich auf der Bezirksbauernkammer (BBK) Bruck/L.-Schwechat statt. Als Generalthema wurden die Leistungen der LK/BBK'n für ihre Mitglieder und die Gesellschaft in den Mittelpunkt gerückt sowie Maßnahmen zur Stärkung von Öffentlichkeitsarbeit und Kammerbezug diskutiert. Der Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer NÖ, DI Franz Raab, führte die anwesenden Mitglieder der Hauptausschüsse der BBK'n Baden, Bruck/L.-Schwechat und Mödling sowie Vertreter der Landjugend und der Lagerhäuser durch den Vormittag.

In einer ersten Diskussionsrunde wurde der Nutzen der Bezirksbauernkammern für ihre Mitglieder erörtert. Danach ging es daran, konkrete Ideen zur Bekanntmachung der Leistungen der Kammern sowie eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit wahr zu nehmen.

Dazu wurden viele wertvolle Beiträge erarbeitet und anschließend in der Gruppe besprochen. Auch ein erstes konkretes Projekt wurde bereits fixiert:

Unter allen Kammerzugehörigen in den 3 Bezirken wurde im Herbst/Winter 2018 eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Darin beinhaltet waren neben standardisierten Fragen auch Wünsche und Anregungen an die gesetzliche Interessensvertretung. Die Anerkennung dieser Leistung wurde auch bereits durch die Umfrage bestätigt: Für 2/3 der Befragten ist die Arbeit der BBK von sehr großer bzw. großer Bedeutung.

Insgesamt hat sich eines gezeigt: unsere Funktionäre und Partner werden nicht müde, die Interessen und Besonderheiten der Landwirtschaft in der Bevölkerung zu kommunizieren. Die Bezirksbauernkammern sind dabei gefordert, die Rahmenbedingungen und notwendigen Plattformen zu schaffen, um eine erfolgreiche Arbeit im ländlichen Raum leisten zu können.



Fachtag Boden

Neben den wissenschaftliche Hintergründen zu Bodenansprache und Bodenbewirtschaftung in der Landwirtschaft ging man am Nachmittag daran, dass zuvor gelernte sodann in der Praxis umzusetzen. Dabei kam es zu so manchem „Aha“-Effekt. Denn nicht durch teure technische Lösungen, sondern vielmehr mit einfachsten Mitteln können Abrieb, Dieserverbrauch und Bodendruck drastisch reduziert werden. Nicht fehlen durfte bei so einer Veranstaltung eine ordentliche Bodenansprache, die Günther Aust mit seiner bekannten humoristischen Art perfekt übernahm.

Mehr Service für junge Hofübernehmer

Am 23. Mai 2018 trafen sich die Kammerobmänner des Industrieviertels in der BBK Baden/Mödling, um mit Vertretern der NÖ Agrarbezirksbehörde und der BOGRU die aktuellen Flurbereinigungsverfahren zu besprechen. Dabei wurde seitens der Agrarbehörde aufgezeigt, welche Möglichkeiten es für Grundeigentümer und Landwirte gibt, mit Unterstützung der Behörde, die Agrarstruktur zu verbessern. Es wurde vereinbart, den fachlichen Austausch zum Wohle der Bauernschaft fortzusetzen.

„Woche der Landwirtschaft“ in allen drei Bezirken ein Erfolg

Anlässlich der Woche der Landwirtschaft veranstalteten „Die Bäuerinnen des Gebietes Bruck/L.-Hainburg/D.“ mit Unterstützung der Landjugend Bruck/Leitha am Sonntag, 10. Juni 2018 das zweite „Familienfest der Landwirtschaft“

Am 22. Juni wurden in Münchendorf am Biohof Feichtinger Kindergartengruppen betreut, verköstigt und mit adäquaten Infomaterialien zur Landwirtschaft versorgt.

Am 23. Juni wurden am Badener Hauptplatz von den Bäuerinnen und Kammerfunktionären gegrillte Kostproben von Qualitätsschweinefleisch an die Konsumenten verteilt, um so auf die Leistungen der Landwirtschaft aufmerksam zu machen.



Präsident Moosbrugger und Präsident Schultes besuchen den Bezirk Zwettl

Der neue Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich Josef Moosbrugger besuchte gemeinsam mit dem Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ÖKR Ing. Hermann Schultes im Zuge des Regional-Waldvierteltages 2018 drei Betriebe im Bezirk Zwettl. Dem Vorarlberger Josef Moosbrugger wurden dabei die Probleme der Waldviertler Betriebe nähergebracht. Besucht wurde der BIO-Betrieb Groß in Bruderndorf mit Direktvermarktung und Schafmilchproduktion. Dabei konnte vor allem die Problematik der Trockenheit und des fallenden Grundwasserspiegels sichtbar gemacht werden. Am Betrieb des Kammerobmannes Dietmar Hipp in Sallingstadt konnten der Putenmaststall und die Saatkartoffelproduktion besichtigt werden. Thematisiert wurde dabei auch die aktuelle Situation der Waldbesitzer im Kampf gegen die Borkenkäfer. Abschließend wurde der BIO-Betrieb Georg Marksteiner in Bernschlag mit Heumilchproduktion und Direktvermarktung besucht. Hauptdiskussion war dabei vor allem auch die aktuelle und steigende Thematik des Wolfes.

Grundaufstockung durch die Umfahrung

Durch den Bau der Umfahrung Zwettl wurde eine Fläche von ca. 55 ha vom restlichen Tüpl Allentsteig abgetrennt. Da diese Fläche dadurch für militärische Übungszwecke nicht mehr nutzbar ist, konnte das Land NÖ diese Fläche ankaufen und einerseits ökologische Ausgleichsflächen für die Umfahrung schaffen und andererseits Ersatzflächen für kauf-interessierte Land- und Forstwirte zur Verfügung stellen, die Eigentumsflächen durch den Bau der Umfahrung verloren haben. Die Aufteilung wurde durch die Boden- und Grunderwerbgenossenschaft durchgeführt. Im August 2018 erfolgte unter Anwesenheit von Landesrat Ludwig Schleritzko die bescheidmäßige Eigentumsübertragung durch die NÖ Agrarbezirksbehörde in der Bezirksbauernkammer Zwettl vom Land NÖ an 12 Landwirte und dem Stift Zwettl.



Landwirtschaft kennt keine Grenzen

Im Herbst besuchte eine Delegation aus unserem Nachbarland Tschechien im Rahmen einer Exkursion die Bezirke Gmünd und Zwettl. Ganz nach dem Motto „Gute Beispiele in der Landwirtschaft kennen keine Grenzen“ wollten Landwirte und Mitarbeiter der Regionalkammer Südböhmens von unseren Betrieben lernen.

Den Schwerpunkt bildeten die Betriebszweige Direktvermarktung und Urlaub am Bauernhof. Ein großes Anliegen war auch das Kennenlernen der Betriebsstrukturen und die Organisation der Landwirtschaftskammer in Niederösterreich. Auf die Exkursion aufbauend besuchten im November die Leiterin und eine Mitarbeiterin der Agrarkammer Budweis die Bezirksbauernkammer Gmünd. Bei sehr interessanten Gesprächen erfuhren wir von den Aufgaben und Tätigkeitsfeldern der tschechischen Interessensvertretung.

Große Schäden im Wald

Die forstliche Beratung war geprägt von der katastrophalen Borkenkäfersituation. Andere Beratungsthemen wurden damit in den Hintergrund gedrängt. Der durch Hitze und Trockenheit enorm begünstigte Fichtenborkenkäfer (Buchdrucker) führte teilweise zur großflächigen Bestandesauflösung. Zur Eindämmung dieser Katastrophe wurde im gesamten Bundesland ein Waldschutzprogramm initiiert, das über die Bezirksbauernkammer abgewickelt wurde, und an dem im Bezirk Gmünd etwa 200 Waldbesitzer und im Bezirk Zwettl ca. 300 Waldbesitzer teilnahmen. Gleichzeitig wurde ein Beratungsschwerpunkt für die Wiederaufforstung dieser Waldflächen gestartet, die bereits im Herbst zur Wiederbewaldung erster Flächen führte. Dabei wird das Ziel der Begründung von wesentlich stabileren Mischbeständen verfolgt, um auf die großen Herausforderungen der bereits laufenden Klimaveränderung besser gerüstet zu sein.



Gänserndorf setzt mit „Gut zu wissen“ ein Zeichen für mehr Transparenz auf NÖ Speiseplänen

Immer mehr Menschen wollen wissen woher ihr Essen am Teller stammt. Deshalb stellte die Bezirksbauernkammer Gänserndorf die diesjährige „Woche der Landwirtschaft“ unter das Motto „Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“. Gemeinsam mit der Großküche im Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf wurden die Vorteile regionaler Herkunft von Lebensmittel aufgezeigt und so manche Herausforderung beim Einkauf thematisiert.

Die Direktorin des Pflege- und Betreuungszentrums Ursula Streicher berichtete, dass in der Einrichtung täglich für ca. 250 Menschen im Haus, in der Cafeteria, für Essen auf Rädern sowie für Schulen gekocht wird. Die Verwendung von frischen und regionalen Produkten in Zusammenhang mit einem abwechslungsreichen und gesunden Speisenangebot hat demnach einen hohen Stellenwert. Obmann Manfred Zörnpfenning und NR Angela Baumgartner wiesen auf die Win-Win-Situation für alle Beteiligten hin – der Konsument weiß um die hohe Qualität der verwendeten österreichischen Produkte, die Großküche kann sich klar positionieren und durch die dadurch gesteigerte Nachfrage profitieren natürlich auch die Produzenten.



Agrargespräche mit Othmar Karas

Am 29. Juni 2018 empfingen Spitzenfunktionäre der beiden Bezirke Gänserndorf und Mistelbach gemeinsam mit Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes EU-Abgeordneter Othmar Karas. Nach einem kurzen statistischen Überblick über die beiden Bezirke wurde intensiv über die aktuelle Lage der landwirtschaftlichen Betriebe diskutiert. Vor allem die Besonderheiten und speziellen Herausforderungen der Region standen dabei im Mittelpunkt. Im Anschluss ging es hoch hinaus. Denn am Lagerhausturm in Deutsch Wagram erhielten die Teilnehmer einen „echten Überblick“ über die Region.

Damit aber noch lange nicht genug. Denn danach stand die Besichtigung des Marchfeldkanales am Programm. Wolfgang Neuhauser stellte das Projekt sowie eine Versickerungsanlage vor Ort vor. Abschließend besuchten Othmar Karas und die Funktionäre ein Soja-Feld. Dort wurde den Teilnehmern die ertragsstabilisierende Wirkung der Beregnungsmöglichkeit durch den Marchfeldkanal deutlich sichtbar gemacht.



Meinungsaustausch der Kammerspitzen

Im Herbst 2018 besuchten Vertreter der Bezirksbauernkammer Hollabrunn die Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ) in Wien. Grund für den Besuch: Der damals frischgebackene Generalsekretär der LKÖ, Ferdinand Lembacher, stammt aus dem Bezirk Hollabrunn. Im Rahmen des Besuchs wurden aktuelle agrarische Themen, wie zum Beispiel Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln, Aufbau von Markenprogrammen, Verbot von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen, Schädlingsauftreten in der Zuckerrübe, aktuelles Marktgeschehen und die herrschende trocken-heiße Witterung diskutiert.

Baustellenbesichtigung mit Vertretern der ASFINAG

Grund und Boden ist die wichtigste Voraussetzung, um ein Straßenbauprojekt umsetzen zu können. Oftmals sind hier aber große Widerstände gegeben. Beim S3-Projekt nördlich von Hollabrunn ist es im Zusammenwirken von ASFINAG und Kammer gelungen, die berechtigten Fragen und Anliegen der Grundeigentümer schon im Vorfeld der Ablöse weitestgehend abzuklären. Vertreter der Landwirtschaftskammer NÖ, der Bezirksbauernkammer Hollabrunn und der ASFINAG besuchten im Oktober 2018 den INFO-Point der ASFINAG in Suttensbrunn, wo das Bauprojekt anschaulich vorgestellt wurde. Danach folgte eine Besichtigungstour entlang der etwa 10 km langen Straßentrasse, die auch zur bereits fertiggestellten Eisenbahnbrücke an der L35 zwischen Grund und Wullersdorf führte.

Woche der Landwirtschaft: Regionale Herkunft in Großküche und bei Bauernmarkt

Immer mehr Menschen wollen wissen, woher ihr Essen am Teller stammt. Deshalb stellten die Bezirksbauernkammern Hollabrunn und Korneuburg die diesjährige „Woche der Landwirtschaft“ unter das Motto „Unser Essen: Gut zu wissen, wo's herkommt“. Während im Bezirk Hollabrunn gemeinsam mit dem Landeskrankenhaus ein Pressefrühstück abgehalten wurde, konnten sich Pressevertreter und Konsumenten am Bauernmarkt in Simonsfeld im Bezirk Korneuburg davon überzeugen, warum Regionales am besten schmeckt. In beiden Bezirken wurde auf die Bedeutung und den Mehrwert heimischer Produktion hingewiesen. Obmann Friedrich Schechtner erwähnte, dass neben der Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region der Bezug von qualitäts- und herkunftsgesicherten Produkten die kräftigste Form von Anerkennung und Wertschätzung für die



Arbeit der Bäuerinnen und Bauern ist. Die NÖ Landeskliniken üben hier eine Vorreiterrolle aus und verwenden bei der Zubereitung der Mahlzeiten möglichst weitgehend regionale und saisonale Lebensmittel. Der kaufmännische Direktor des Landeskrankenhauses Hollabrunn Andreas Mikl betonte: „Die oberste Grundvoraussetzung ist für uns – sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gesunde, ausgewogene Kost mit Lebensmitteln aus der Region zuzubereiten. Dieser Herausforderung stellen wir uns täglich.“

Exkursion der Korneuburger Funktionäre ins Marchfeld

Zum Schwerpunkt Wasser in der Landwirtschaft führen die Funktionäre der Bezirksbauernkammer Korneuburg am 5. Juni 2018 ins Marchfeld. Begonnen wurde mit der Vorstellung der Marchfeldkanal-Betriebsgesellschaft in Deutsch-Wagram und anschließend besuchten die Funktionäre die Gemeinschaftsanlage zur Beregnung Parbasdorf-Tiefeld. Beeindruckend waren die Zahlen der Marchfeldkanal-Betriebsgesellschaft und interessant waren die Erfahrungen bei der Gemeinschaftsanlage zur Beregnung in Parbasdorf. Abgerundet wurde die Exkursion mit einem Betriebsbesuch beim Betrieb Neumayr in Gerasdorf, welcher sich mit Reisanbau und dessen Vermarktung beschäftigt.

Neuer Obmann und Obmann-Stellvertreter in Korneuburg

Bei der Vollversammlung am 4. September 2018 wählten die Kammerräte einen neuen Obmann und einen neuen Obmann-Stellvertreter. Zum Obmann der Bezirksbauernkammer Korneuburg wurde Josef Hirsch, bisher Obmann-Stellvertreter, einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig fiel die Wahl von Lorenz Mayr zum neuen Obmann-Stellvertreter aus. Mayr stammt aus Steinabrunn und ihm liegt die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sehr am Herzen. Er ist Pionier, wenn es um Erosionsschutz und Direktsaat geht. Zahlreiche Beiträge in den Medien haben ihm bereits zu einer überregionalen Bekanntheit sgrad verholfen. Gemeinsam mit Vizepräsidentin der NÖ Bäuerinnen Ingrid Stacher ist nun die Führungsspitze der Bezirksbauernkammer wieder vollzählig besetzt. Grund für die Rochade: Der bisherige Kammerobmann Manfred Weinhappel wurde zum Leiter der Abteilung Pflanzenproduktion in der Landwirtschaftskammer NÖ bestellt und legte daher seine Funktionen in der Bezirksbauernkammer zurück.



Retzer Weinwoche 2018
– Winzer des Jahres
 Weingut Wolfgang und
 Leopold Hagn, Mailberg

Vineus Newcomer Win-
zer des Jahres 2018
 Johannes Hofbau-
 er-Schmidt, Hohenwarth



Fotos: LK NÖ/Eva Lechner

Lokalausgleich für beide Bezirke mit LK NÖ-Präsident Hermann Schultes

Am 3. September fand gemeinsam mit Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes, Landeshauptfraustellvertreter Stephan Pernkopf und Generalsekretär im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus Josef Plank, Bezirkshauptmann Johannes Kranner, Obmann der Land- und Forstbetriebe NÖ Markus Hoyos, Waldverbandobmann Franz Fischer, Forstdirektor der NÖ Landesregierung Hubert Schwarzingler, LK NÖ-Forstdirektor Werner Löffler sowie den Obmännern der Bezirksbauernkammern des Waldviertels in der BBK Horn eine Besprechung zum Thema Borkenkäfer im Wald und danach eine Besichtigung einiger Wälder im Großraum Pernegg und Japons statt.

Begleitsaat im Winterraps – Versuch 2018/19

Die Versuchsreihe wurde bereits im Herbst 2016 gestartet. Im Herbst 2018 wurde eine Nullvariante (ohne Begleitsaat) und vier Varianten mit Begleitsaat angelegt.

Überlegungen für die Begleitsaat:

- Steigerung des Rapsertages
- Freisetzung von zusätzlichem Stickstoff im Frühjahr
- Verminderung Stickstoffauswaschung im Herbst
- Unterdrückung von Beikraut – Reduktion Herbizideinsatz
- Verminderung Insektenbefall (Erdflöhe, ...)
- tiefere Durchwurzelung des Rapses im Herbst
- Steigerung Humusgehalt, Verbesserung Bodenstruktur
- Förderung des Bodenlebens

Der Versuchsablauf im Überblick: Auf Flächen mit hohem Beikrautdruck ist die Begleitsaat in Raps nicht zu empfehlen. Die Ernte der Vorrucht (Winterweizen) erfolgte am 18. Juli. Das Stroh wurde von der Fläche abgeführt. Am 23. Juli erfolgte die erste Bodenbearbeitung mittels einer Scheibenegege (CrossCutterDisc) etwa acht Zentimeter



tief. Vor der zweiten Bodenbearbeitung mit der Scheibenegge am 6. August wurden auf der gesamten Versuchsfläche 20 m³ stark verdünnte Ringergülle ausgebracht. Vor der Aussaat der Begleitsaat und dem Rapsanbau am 17. August wurde ein drittes Mal etwa zwölf Zentimeter tief gegrubbert. Als Begleitsaat wurden verschiedene Leguminosenmischungen beziehungsweise Ackerbohne verwendet. Neben der Rapsreinsaat wurden in diesem Jahr vier Varianten mit Begleitsaat angelegt. In der Vergleichsvariante wurden 40 Körner/m², bei den Begleitsaatvarianten wurden 32 Körner/m² gesät. Auf Grund der trockenen Bedingungen war der Aufgang der Versuchsvarianten nicht optimal. Mit den Niederschlägen Anfang September sind Raps und Begleitsaat dann in Schwung gekommen und haben sich bis zum Ende der Vegetation gut entwickelt. Bei den Leguminosenmischungen (Var. 2 – 4) waren auch keine Entwicklungsunterschiede festzustellen. Für die Ackerbohne wäre es ideal diese gleichmäßig abzulegen, um einen einheitlichen Aufgang und Begleitsaatbestand zu erhalten.

Wir sind Kammer: Vortrag zeigte, warum sich eine Pflanze schützen muss

Die Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Thaya stellte den 9. November ganz unter das Motto Pflanzenschutz. Zahlreiche interessierte Gäste pilgerten dafür in den Saal der Gemeinde Thaya, um den Ausführungen von Udo Pollmer zu lauschen. Der renommierte deutsche Ernährungsspezialist stellte auf durchaus humorvolle Art und Weise dar, weshalb Pflanzen ohne Schutz gar nicht überleben können. Als wissenschaftlicher Leiter des Europäischen Instituts für Lebensmittel- und Ernährungswissenschaften aber auch als Autor einiger Sachbücher, hat es sich Pollmer zum Ziel gesetzt, Ernährungsirrtümer aufzudecken und dem gesunden Hausverstand das eine oder andere Mal auf die Sprünge zu helfen. Alles in allem war es ein spannender Abend, der den Gästen einmal einen anderen Blickwinkel auf eine brisante öffentliche Debatte ermöglicht hat.



Kammer Intern: Silberne Kammermedaille an ...

Helga Prand wurde im Dezember für ihre Verdienste und Leistungen zum Wohle der Land- und Forstwirtschaft die Silberne Kammermedaille überreicht.



Landessieger 2018

Weingut Berger,
3743 Röschitz
Kategorie: Weißburgunder

Weingut Ruttenstock
3743 Röschitz
Kategorie: Weine über
9 g Restzucker



Fotos: Bezirksbauernkammer



Volksanwältin Gertrude Brinek informierte in der Bezirksbauernkammer Krems

Volksanwaltschaft-Sprecherin Martina Diesner-Wais hat gemeinsam mit Volksanwältin Gertrude Brinek am 26. April 2018 zu einer Informationsveranstaltung „Sachwalterschaft neu“ – Schritte zu einem selbstbestimmten Leben in die Bezirksbauernkammer Krems geladen. Für die Anwesenden bestand die Möglichkeit das Erwachsenen-Schutzgesetz mit einem größtmöglichen Erhalt der Selbstbestimmung zu diskutieren.

Besuch aus dem Kosovo in der Bezirksbauernkammer Krems

Am 24. Oktober 2018 besuchte eine Delegation aus dem Kosovo die Bezirksbauernkammer Krems. Sie erkundigten sich wie in Österreich die Investitionsförderung im Rahmen der EU-Richtlinie der Ländlichen Entwicklung 2014-2020 abgewickelt wird: Sieben Mitarbeiter der Agriculture Development Agency vom Kosovo kamen in die Bezirksbauernkammer Krems, um sich von Reinhold Bichl-Goldnagl über die Förderungsberatung informieren zu lassen. Wie kommen Landwirte zu den Informationen? Wie wird Hilfestellung bei der Beantragung der Förderungen gegeben und wie erfolgt die Kontrolle der Investitionen durch die bewilligende Stelle? Diese und noch viele andere Fragen wurden dabei beantwortet.

Zwei Bezirke eine „Woche der Landwirtschaft“

Unter dem Motto „Unser Essen: Gut zu wissen, wo's herkommt“ luden die Bezirksbauernkammern Krems und Tullnerfeld zu zwei unterschiedlichen Veranstaltungen. Im Rahmen des Hollerfestes der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln präsentiert die Bezirksbauernkammer Tullnerfeld was es mit der Initiative „Gut zu wissen“ alles auf sich hat. Rund 600 Besucher konnten sich vor Ort über die Vielfalt der regionalen Produkte überzeugen und nutzen auch die Möglichkeit zu Informationen durch Kammerobmann Hermann Dam und Kammersekretär Josef Meyer. Das Rahmenprogramm mit Nutztierzoo, Oldtimertraktoren, Reitvorführung und der Vielfalt an erneuerbarer Energiegewinnung erfreute Jung und Alt.

Vor allem die jüngere Generation stand hingegen bei der Bezirksbauernkammer Krems in dieser Woche im Mittelpunkt. Am 21. Juni 2018 luden die Verantwortlichen zwei



Volksschulklassen der kirchlich pädagogischen Hochschule Krems ein. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Vorteile regionaler Herkunft von Lebensmitteln aufgezeigt und so manche Herausforderung beim Einkauf thematisiert. Ebenso wurde auf die vielfältigen Leistungen unserer Bäuerinnen und Bauern aufmerksam gemacht.

Tullnerfelder-Bezirksweinverkostung in der Vinothek Weritas

Am 23. April 2018 folgten rund 60 Personen der Einladung zur Bezirksweinverkostung in die Vinothek Weritas. Vertreter von Bezirkshauptmannschaft, Finanzamt, Banken und Raiffeisenlagerhaus ließen sich ausgewählte Weine munden. Die passenden Beschreibungen zu den edlen Tropfen gab es von Bundesweinbaupräsidenten Johannes Schmuckenschlager, der am 3. Dezember 2018 Hermann Schultes als Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ nachfolgte.

Maibaumaufstellen in der LFS Tulln

Es ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition in der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld. Jahr für Jahr unterstützen Vertreter der Bauernkammer die Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrganges der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule beim Maibaumfest. So auch im Jahr 2018. Am 30. April hieß es somit Maibaumaufstellen.

Wintertagung der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld war voller Erfolg

Die Wintertagung als gemeinsame Veranstaltung des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule, des Raiffeisenlagerhauses Tulln – Neulengbach und der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld war wieder mit 150 Personen hervorragend besucht. Das Thema „Wir liefern das, was Österreich täglich braucht“ vom Präsidenten des Österreichischen Bauernbundes DI Georg Strasser fand regen Diskussionsbeifall. Die folgenden Vorträge über Potential von bekannten und weniger bekannten Pflanzenarten für die energetische und stoffliche Verwertung, sowie die Fernwärme Waldviertel und der Einsatz der Pressschnitzelsilage für Wiederkäuer fanden großes Interesse. Der Nachmittag wurde durch Firmenvertreter und ihr Sortiment gut ergänzt.



Fotos: Bezirksbauernkammer

Funktionäre und Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer St.Pölten grillten für ihre Mitglieder

Unter dem Motto „Wir sind Kammer“ folgten rund 600 Bäuerinnen und Bauern am Sonntag, 24. Juni der Einladung der Bezirksbauernkammer St. Pölten zum Grillfest am Bauernhof von Rudolf Blamauer in Stössing. Neben köstlichen Fleischspezialitäten vom Grill, zubereitet von Kammerräten und Mitarbeitern der Bezirksbauernkammer und der AMA-Seminarbäuerin Christa Eppensteiner, wurde den Gästen auch viel Information geboten. Unter anderem am Beispiel des Pferdehofes Blamauer über landwirtschaftliche Pferdehaltung und deren Beitrag zur Wertschöpfung in der Österreichischen Landwirtschaft.

Wichtiges Thema der Veranstaltung war auch die Frage nach der Herkunft von Lebensmitteln. So betonte Kammerobmann Anton Hieger in seiner Ansprache, dass die bewusste Entscheidung der Konsumenten für Produkte aus der Region die größte Wertschätzung für die bäuerlichen Betriebe bedeutet und die Erhaltung der Kulturlandschaft für Generationen nachhaltig sichert.

Mit Weiterbildung zum Erfolg - Rinderhalter wollen es genau wissen

Erfahrungsaustausch, ständige Weiterbildung, Lehrfahrten sowie Fachberatung in Kombination mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen zeichnen einen Arbeitskreis aus. Seit Jänner 2018 nutzen 21 Milchviehhalter aus den Bezirken St. Pölten und Lilienfeld das Weiterbildungsangebot „Arbeitskreis Milchproduktion“. Unter den Namen „Mostviertel Ost“ hat die Gruppe bereits an mehreren Arbeitskreistreffen teilgenommen, wo sie ihr Wissen über die Milchwirtschaft erweitert hat. Seit der Gründung gilt ein großes Augenmerk der Grundfutterqualität und der daraus produzierenden Milch. In den Arbeitskreistreffen wurden Analysenwerte besprochen und die daraus resultierenden Rückschlüsse für die Grünlandbewirtschaftung, verbesserte Erntetechnik und Fütterungsoptimierung geschlossen.



Außerdem wurde ein „Fachinformationskreis Mutterkuhhaltung und Rindfleischproduktion“ für die beiden Bezirke gegründet. Da diese Produktionsformen im Spannungsfeld der geänderten Rahmenbedingungen stehen, ist es umso wichtiger Schwächen zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken. Der Fachinformationskreis bietet interessierten Landwirten sich fachlich weiterzubilden und Erfahrungen mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die Veranstaltung „Aktuelles zur Gemeinsamen Agrarpolitik 2021-2027“ bildete den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen unterschiedlicher Produktionsthemen.

„Vegetarierg’schichten und G’sundheitssachen“: Lebensmittelmesse gab Bauern eine Bühne

Unter dem Titel „Vegetarierg’schichten und G’sundheitssachen“ organisierte die Bezirksbauernkammer Lilienfeld mit ADEG-Feinkost Reithofer in Hainfeld die 1. Lebensmittelmesse Niederösterreichs mit ausschließlich fleischlosen Lebensmitteln von Bauern der Region Lilienfeld-St.Pölten. In der „Woche der Landwirtschaft“ stellten an zwei Tagen 24 Betriebe ihre Produkte vor und luden zur Verkostung ein. Etwa 50 verschiedene vegetarische Erzeugnisse von Käsespezialitäten über Obst und Gemüse bis zu Fruchtsäften wurden von den Konsumenten getestet und gekauft. Birgit Perl vom ORF-Landesstudio NÖ moderierte das Event.

Resolution gegen angedachte Ansiedlung von Wölfen im Bezirk Lilienfeld

In der Kammervollversammlung vom 25.10.2018 wurde einstimmig eine Resolution gegen eine angedachte Ansiedlung von Wölfen im Bezirk verabschiedet. Anlass war eine veröffentlichte Studie, die den Bezirk Lilienfeld als geeignetsten für Ansiedlung von Wölfen auswies. Eine allfällige Umsetzung dieses Vorhabens wird seitens der Interessensvertretung kategorisch abgelehnt, weil neben Schäden in der Tierhaltung – der Bezirk hat etwa 100 Almen – auch Einbußen im Tourismus zu erwarten wären.



Vielfältige Zwischenfrüchte mit wichtiger Bedeutung

Der Anbau von Zwischenfrüchten schafft im Sommer und Herbst ein buntes Landschaftsbild. Viele Flächen wurden von den Landwirten mit vielfältigen Pflanzen bebaut. Was dem Auge gut tut, tut vor allem auch dem Boden gut. Dass der optimierte Zwischenfruchtanbau die Bodenfruchtbarkeit steigert, wurde am 19. September in Umbach-Dunkelsteinerwald wieder eindrucksvoll sichtbar. Das von der Bezirksbauernkammer Melk in Zusammenarbeit mit der Fairen Biogetreide Vermarktung organisierte Seminar gab einen Einblick in die erfolgreiche Ackerbaustrategie am Betrieb Zauner Johann.

Heimische Milchqualität auf höchster Stufe

Am Weltmilchtag, den 1. Juni fand am Vormittag direkt vor der Bezirksbauernkammer Scheibbs eine Milchprodukte Verkostung mit Milchprinzessin Magdalena I. und Vertretern der Bauernschaft statt. Neben Diskussionen über die aktuelle Milchwirtschaft wurden Produkte aus dem „weißen Gold“ genossen. Bei dieser Verkostung wurden Produkte der Molkereien Berglandmilch, NÖM und Gmundner Molkerei verkostet. Milchbauern, welche an eine dieser drei Molkereien liefern, erzählten dabei Wissenswertes über die Milch und deren Erzeugung.

Exkursion der WWG Hiesberg - Forstsamenklengle und Forstgarten Moser, Arndorf

Am 30. November organisierte Forstsekretär Andreas Zuser eine Exkursion zur ÖBF-Forstsamenklengle Arndorf, die wichtiger Bestandteil der heimischen Forstwirtschaft ist. Sie stellt eine Versorgungsgrundlage für heimische Forstgärten mit keimfähigen forstlichem Vermehrungssaatgut dar, nämlich durch Gewinnen aus Zapfen, Trocknen, Entflügeln, Sieben, Reinigen und Lagerung. In Arndorf werden aus sämtlichen ÖBF-Forstbetrieben die Samen unserer Forstbäume angeliefert. Im Anschluss wurde der Forstgarten von Josef Moser in Arndorf besucht.

Woche der Landwirtschaft „Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“

Täglich werden über 50 Prozent aller Mahlzeiten nicht zuhause verspeist. Während im Lebensmittelhandel Fleisch und Eier mittlerweile EU-geregelt gekennzeichnet wer-



den, fehlt bei der Verpflegung außer Haus oft noch jeder Hinweis auf die Herkunft. Doch immer mehr Gäste wollen wissen, woher das Fleisch für die zubereiteten Speisen kommt. Vielmehr lässt die Herkunft auch immer auf Produktions- und Qualitätsstandards sowie Haltungsformen schließen.

Gemeinsam mit der Schulküche an der HBLFA Francisco Josephinum sowie Großküche des NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Melk wurden die Vorteile regionaler Herkunft von Lebensmittel aufgezeigt und so manche Herausforderung beim Einkauf thematisiert. „Nicht nur Schüler sondern auch Heimbewohner wollen wissen, woher ihr Essen am Teller kommt. Alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette profitieren, insbesondere wird damit die Existenz zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe abgesichert“, so Ehrengast Nationalratsabgeordneter und Direktor Alois Rosenberger gemeinsam mit Verwaltungsdirektor Josef Schachinger.

30 Lehrende der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zu Gast in Melk

Rund 30 Pädagogen vertieften ihren Praxisbezug und besichtigten dabei landwirtschaftliche Betriebe im Raum Melk. Ebenso präsentierte Kammersekretär Martin Auer das Tätigkeits- und Aufgabenportfolio einer modernen Bezirksbauernkammer und beleuchtete dabei insbesondere die Ausbildungserfordernisse für künftige Beraterinnen und Berater.

Bäuerinnen und Bauern berichten in den Niederösterreichischen Nachrichten

Von März 2018 bis Februar 2019 wurden monatlich regionale Erzeugnisse, Verarbeitungsmöglichkeiten, Produktinformationen und Betriebsreportagen in den NÖN Bezirksausgaben Melk und Scheibbs präsentiert. Beginnend mit Schaf und Ei, Honig, Wild, Erdbeere, Schweinefleisch, Marille, Milch und Milchprodukten sowie Urlaub am Bauernhof, Rindfleisch, Brot und Kartoffel und fortgesetzt mit saisonalen Rezepten und Verarbeitungstipps wurde insbesondere die Wichtigkeit des AMA Gütesiegels und Qualität heimischer Lebensmittel hervorgehoben.



Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Neunkirchen und Wr. Neustadt

Woche der Landwirtschaft in den Bezirken Neunkirchen und Wr. Neustadt

„Faszination Landwirtschaft – mit allen Sinnen erleben“ – Unter diesem Thema präsentierten sich die Seminarbäuerinnen und Schule am Bauernhof-Betriebe im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ am Spanblocherhof der Familie Brandstetter in Zöbern. Eingeladen waren Direktoren und Lehrer der Neuen Mittelschulen und Volksschulen sowie Vertreter von Behörden und Ämtern aus dem Bezirk Neunkirchen. An mehreren Stationen erklärten die Seminar- und Schule am Bauernhof-Bäuerinnen, wie Landwirtschaft funktioniert und wie die Landwirtschaft in die Schule gebracht werden kann beziehungsweise was passiert, wenn Schülerinnen und Schüler auf den Bauernhof kommen.

Großküchen und die Herkunft der dort verarbeiteten Lebensmittel hat die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt zum Thema gemacht. Immer mehr Menschen wollen wissen, woher ihr Essen am Teller stammt. Deshalb stellt die Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt die diesjährige „Woche der Landwirtschaft“ unter das Motto „Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“. Gemeinsam mit der Großküche im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt wurden die Vorteile regionaler Herkunft von Lebensmitteln aufgezeigt und so manche Herausforderung beim Einkauf thematisiert.

Bäuerinnen stellen Exkursionsführer vor

Die Bäuerinnen des Kammerbezirks Wr. Neustadt luden im September zur Vorstellung des neuen Exkursionsführers in den Gasthof Fromwald nach Bad Fischau ein. Die Bezirks- und Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger konnte den Kammerobmann Josef Fuchs, seinen Stellvertreter Johann Stickelberger sowie Kammersekretär Martin Weihs und einige Bürgermeister begrüßen. Ebenfalls mit dabei



Fotos: Bezirksbauernkammer



waren die Gemeindebäuerinnen, an deren Spitze jeweils die drei Gebietsbäuerinnen Martina Karnthaler, Andrea Blochberger und Alexandra Postl. Neumann-Hartberger dankte ihren Kolleginnen für die intensive Mitarbeit. Im Exkursionsführer finden sich sowohl bäuerliche, als auch gewerbliche Betriebe sowie Beiträge und Sehenswürdigkeiten zu den einzelnen Gemeinden. Das Nachschlagewerk soll den Gästen wertvolle Informationen liefern, um die Schätze unserer Heimat kennenzulernen. Der Exkursionsführer wurde mit einer Auflage von 6.000 Stück gedruckt. Er wird an Gemeinden, Vereine, Betriebe, Organisationen und an Schulen verteilt. Die Broschüre kann bei allen Gemeindebäuerinnen, Bäuerinnen-Funktionärinnen und natürlich auch bei der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt kostenlos bezogen werden.

Kammertag 2018

Die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wr. Neustadt organisierten einen gemeinsamen Kammertag zum Thema „Innovationen“. Dies ist ein Schwerpunktthema in ganz Niederösterreich.

Ziel des Kammertages war es, innovative Ideen und Projekte für Land- und Forstwirte darzulegen und einen Anreiz zum Nachmachen zu schaffen. Referenten waren Anita Kronaus, Bundesrat Martin Preiner, Erich Mandl sowie Andreas Herrmann von der AMA Marketing, die folgende Themen behandelten: „Landwirtschaft NEU anhand von praktischen Beispielen“ sowie „Marktchancen nützen“. Nach diesem Kammertag, an dem rund 90 Land- und Forstwirte teilnahmen, fand auch ein diesbezügliches Seminar „Denk Neu - Ideen für meinen Hof“ für Interessierte in der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt statt.



Siegertafel

NÖ Milchlandpreis
 „Goldene Bella“: Familie Margit und Johann Laschober, Kühbach 15, 2813 Lichtenegg
 Milchkönigin gekürt: Marlene Laschober, Feichten 7, 2813 Lichtenegg
 Erster 5 Blumen-Bauernhof ausgezeichnet: Urlaub am Bauernhof Dissauer, Familie Martina und Jürgen Rosinger, Unternberg 44, 2880 St. Corona am Wechsel

Ehre, wem Ehre gebührt



Über Antrag der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wurden folgende Titel verliehen bzw. die folgenden Ehrenzeichen vergeben:

Ökonomieräte

- Anton Hieger, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer St. Pölten
- Viktoria Opelka, Kammerobmannstellvertreterin der Bezirksbauernkammer Gmünd
- Annemarie Raser, Kammerobmannstellvertreterin der Bezirksbauernkammer Bruck/Leitha
- Johann Schramm, Obmann der Raiffeisenbank Wolkersdorf
- Christine Wieser, Bezirksbäuerin des Bezirkes Scheibbs

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

- Otto Auer, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ
- Herta Baumgartner, Kammerobmannstellvertreterin der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld a.D.
- Ing. Johannes Denner, Landeskammerrat der Landwirtschaftskammer NÖ
- Leopold Danzler, Obmann des Landeskontrollverbandes NÖ a.D.
- Johann Hörth, Obmann a.D. und Geschäftsführer des NÖ Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen
- Emmerich Weiß, Kammerobmannstellvertreter der Bezirksbauernkammer Zwettl

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

- ÖkR Franz Backknecht, Landeskammerrat der NÖ Landwirtschaftskammer, Präsident des Weinbauverbandes NÖ
- Otto Gasselich, Obmannstellvertreter des NÖ Gemüsebauverbandes
- DI Wolfgang Grünwald, Oberforstrat i.R., Forstreferent der Landwirtschaftskammer NÖ a.D.
- Veronika Heinz, Kammerobmannstellvertreterin der Bezirksbauernkammer Lilienfeld, Bezirksbäuerin des Bezirkes Lilienfeld
- Leopoldine Hochmeister, Bezirksbäuerin des Bezirkes Amstetten
- Peter Höbarth, Obmann des Landesverbandes Urlaub am Bauernhof und Privatzimmervermietung in NÖ
- ÖkR Thomas Kainz, Obmannstellvertreter des NÖ Teichwirteverbandes a.D., Obmannstellvertreter des Österreichischen Verbandes für Fischereiwirtschaft und Aquakultur a.D.
- Josef Mayerhofer, Obmann des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereines, Obmannstellvertreter des Raiffeisen-Lagerhauses St. Pölten
- Ferdinand Winzer, Kammerobmannstellvertreter der Bezirksbauernkammer Baden

Präsident Reither-Plakette

- ÖkR Ing. Hermann Schultes, Präsident a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Präsident a.D. der Landwirtschaftskammer Österreich

Minister Buchinger-Plakette

- ÖkR Josef Hieger, Obmann a.D. der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen

Große Goldene Kammermedaille

- Dipl.-Ing. Rupert Lindner, Sektionschef a.D. im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- ÖkR Franz Stefan Hautzinger, Präsident a.D. der Landwirtschaftskammer Burgenland
- Mag. Barbara Schwarz, Landesrätin a.D. der Niederösterreichischen Landesregierung (für Bildung, Soziales, Familie und Europaangelegenheiten)
- OLWR Dipl.-Ing. Johann Hell, Leiter a.D. der Bezirksbauernkammer Scheibbs

Goldene Kammermedaille

- ÖkR Alfred Sturm, Obmann a.D. der Vereinigung Österreichischer Stärkekartoffelproduzenten
- Ing. Erich Schwärzler, Landesrat a.D. im Amt der Vorarlberger Landesregierung (für Landwirtschaft, Forstwesen, Wasserwirtschaft, Energie und Sicherheit)
- DI Willibald Hafellner, Obmann a.D. des NÖ Teichwirteverbandes
- HR Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer a.D. des Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- DI Hubert Herzog, stv. Leiter a.D. der Abteilung Recht im Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Christian Wildeis, MBA, Landesgeschäftsführer a.D. des Maschinenring Niederösterreich-Wien
- Dr. Roland Grabner, Ministerialrat a.D. im Bundesministerium für Finanzen
- DI Kurt Bauer, Ministerialrat a.D. im Bundesministerium für Finanzen
- Mag. Heinrich Treer, Sektionschef a.D. im Bundesministerium für Finanzen
- OLWR Ing. Herbert Engel, Berater a.D. (Tierhaltung) in der Bezirksbauernkammer Melk
- OLWR DI Adelheid Gerl, Referentin a.D. im Referat 6.5 Bäuerinnen, Direktvermarktung der Landwirtschaftskammer NÖ, Geschäftsführerin a.D. des Landesverbandes für bäuerliche Direktvermarkter in NÖ



Außerdem wurden folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

Präsident Reither-Plakette	1
Minister Buchinger-Plakette	1
Große Goldene Kammermedaille	4
Goldene Kammermedaille	11
Große Silberne Kammermedaille	4
Silberne Kammermedaille	12
Medaille für Verdienste um die NÖ Land- u. Forstwirtschaft	7
Anerkennungsurkunde	7
Insgesamt	47

Auszeichnungen 2018

Verdiente Almlaute – Medaille in Gold

- Karl Aigner, Waidhofen/Ybbs
- August Berger, Steinakirchen/Forst
- Rudolf Hauss, St. Anton/Jeßnitz
- Ing. Ignaz Kreutzer, Scheibbsbach
- Franz Reitner, Seitenstetten
- Konrad Schachinger, Waidhofen/Ybbs
- Adolf Schenner, Annaberg
- Hofrat DI Gerhard Stierschneider, Scheibbs
- Leopold Sturmlehner, Wolfpassing
- Josef Wiesenhofer, Scheibbs

Verdiente Almlaute – Haltermedaille

- Frank Beutl, Annaberg

Jungzüchter Bundesländer Cup bei der Welser Messe

2. Platz: Team Niederösterreich mit Jakob Bruckner, Andreas Fromhund, Caroline Schabauer und Florian Sommer

Dairy Grand Prix Austria 2018

Ehrung für Lebensleistung über 150.000 kg Milch: MONICA (V: Champion), LL: 173.000 kg Milch, Besitzer: Monja und Klaus Burgstaller, Gföhl

Gruppenplatzierungen:

Holsteinjungkühe

- 2. Platz: JOMAGRO FAIAL (V: I Attic), Betrieb Karin und Hermann Haag, Ardagger
- 3. Platz: W4 INDIANA (V: Lheros), Viktoria und Thomas Ruthner, Irnfritz

Holsteinkühe mit 2 Abkalbungen

- 3. Platz: STS Echse (V: Defender), Andrea Rapoldi/Josef Strohmayer, Ardagger

Holsteinkühe mit 3 Abkalbungen

- 1. Platz: BIROL (V: Destry RC), Monja und Klaus Burgstaller, Gföhl

- 3. Platz: STS ZAUBER (V: Dude), Andrea Rapoldi/Josef Strohmayer, Ardagger

Holsteinkühen mit 4 Abkalbungen

- 2. Platz: HD Olivia ET (V: Sid), Barbara und Reinhard Haider, Artstetten

Kyrnberger Jungzüchter Cup

Gesamt Typsieger Braunvieh:

WHISKY, Linus Boßmann, Kirnberg

Gesamt Typsieger Fleckvieh:

BAERLI, Stefan Stockinger, Gansbach

Zwettler Kuhfrühling

- Gruppe 1, 1. Platz: LUISE, Lena Wagner, Martinsberg
- Gruppe 2, 1. Platz: LAUTSCHI, Magdalena Bauer, Bad Traunstein
- Gruppe 4, 1. Platz und Junior Champion: SNOWY, Julia Bauer, Bad Traunstein
- Gruppe 5, 1. Platz: BERRY, Jana Steinbacher, Mühldorf
- Gruppe 6, 1. Platz: ELLI, Leni Steinbacher, Mühldorf
- Gruppe 7, 1. Platz und Medium Champion: ESANDA, Barbara Galauer, Altpölla
- Gruppe 8, 1. Platz und Senior Champion: LOLITA, Thomas Haider, Laimbach
- Gruppe 9, 1. Platz: LUCKI, Hanna Scheibelberger, Friedersbach
- Gruppe 10, 1. Platz und Senior Champion (2. Platz): ASTRID, Stephanie Bauer, Bad Traunstein
- Gruppe 11, 1. Platz: SONNE, Alexander Wögerer, Göpfritz/Wild

Fleckvieh-Landesschau 2018

Kühe mit 1 Abkalbung:

- 1. Platz: HELM (V: GS Woyzek), Bernhard Zehethofer, RZV Amstetten

- 2. Platz: SAMIRA (V: Raldi), Maria Pichler, RZV Melk Nord

Kühe mit 2 bis 4 Abkalbungen

- 1. Platz: SELLI (V: GS Versetto), Anita und Christian Viertlmayer, RZV Amstetten
- 2. Platz: ODIZE (V: GS Woyzek), Regina und Michael Heindl, RZV Kirchberg

Kühe mit 5 und mehr Abkalbungen

- 1. Platz: GLERA (V: GS Marginal), Rosemarie und Josef Pechhacker, ZRV Waidhofen/Y.
- 2. Platz: NADINE (V: GS Rau), Waltraud Fried, RZV Scheibbs

Bestes Euter

- 1. Platz: NADINE (V: GS Rau), Waltraud Fried, RZV Scheibbs
- 2. Platz: ELSA (V: GS Wals), Strasser Gesnbr, RZV Ybbs

Genostar Fleischrindertag Traboch

Gesamtreservesieger Aubrac Kalbinnen:

MIKI (V: HAROLD), Paula und Ernst Beiglböck, Hochneukirchen

Gesamtsieger Blonde d'Aquitaine Kalbinnen:

RITZI (V: FENIX), Ing. Martin Teufl, Oberndorf/Melk

Gesamtsieger Blonde d'Aquitaine Stiere:

ILDEFONSO (V: IMPULSIVO), Bernhard Fischer, Brand-Laaben

Gesamtsieger Charolais Kalbinnen:

MONA-LISA (V: IMPAIR), Regina Nachförg, Türnitz

Gesamtreservesieger Charolais Kalbinnen:

LIBERTE (V: BACCHUS), Hannes Vollnhofer, Kirchschatz in der Buckligen Welt

Gesamtsieger Charolais Stiere:

VICTOR CT (V: VICTORIEUX), Stefan Tröstl, Türnitz

Gesamtreservesieger Ennstaler

Bergschecken Kalbinnen:

GRAEFIN (V: EDWIN), Augustin Leopold Frühwald, Reinsberg

Gesamtsieg Ennstaler Bergschecken

Stiere: RUDOLF EB (V: RUDI*EB), Augustin Leopold Frühwald, Reinsberg

Gesamtreservesieg Limousin Stiere:

LUIS (V: LESLIE), Elisabeth und Franz Appel, Pottenstein

Gesamtreservesieg Murbodner Stiere:

FRANK (V: FABIAN), Maria Kaltenbrunner, Purgstall/Erlauf

NÖ Vereinscup

Gesamtsieg 1. NÖ Fleckvieh-Vereinscup: Rinderzuchtverein Persenbeug

Auszeichnungen Pferdezüchter

Haflinger Landessiegerin Stutenkörung

Minolta v. Novill

Züchter und Besitzer: Rudolf Baswald, Höflein

Warmblut Landessiegerin Stutenkörung

Geyers Mayfair v. Diamond Hit

Züchter und Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz

Noriker Landessiegerin Stutenkörung

Fiorina v. Figo Elmar XIV

Züchter und Besitzer: Franz Bruckner, Neumarkt/Ybbs

Sieger Bundes-Fohlenchampionat

springbetonte Hengstfohlen

Geyer's Diatendro's Boy v. Diatendro
Züchter und Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz

Sieger Bundes-Fohlenchampionat

dressurbetonte Stutfohlen

Contentance S v. Morricone

Züchter und Besitzer: Anna und Walter Seidl, Aderklaa

Siegerin ARGE Haflinger Championat 3 jährige Reitpferde

Doralie v. Winterabend

Züchter und Besitzer: Richard Hinteregger, Wienerbruck

Schulmilch-Award 2018

Kategorie Schulmilchlieferant:

Maria und Josef Mayerhofer-Sebera, Langschlag

Kategorie Schulwesen:

VDin Isabella Erb, BEd, Volksschule Mergergasse, Wien

Kategorie Organisation und Institution:

Bgm. Alois Kaiser, Eschenau

World Cheese Award 2018

Kategorie „Selchkäse vom Schaf“:

DIE KÄSEMACHER, Vitis, Waldviertler Selchkäse

Zweiter NÖ Milchlandpreis

„Goldene Bella“: Margit und Johann Laschober, Lichtenegg

„Silberne Bella“: Renate und Franz Hetzendorfer, Eggern

„Bronzene Bella“: Gertraud und Martin Grabner, St. Oswald

Kasermendl in Gold

- Martina Fuxsteiner, Schwarzbach, Schafmischkäse

- Familie König, Rabenstein, Schaffrischkäse

- LFS Pyhra, Pyhra, Kyrnberger Käsebällchen

- Wilhelmsburger Hoflieferanten, Wilhelmsburg, Bauerntopfen der Naturcremige

Fischkaiser

Kategorie „Geräuchert“

- Fischzucht Familie Größbacher, Göstling/Ybbs – Forelle heiß geräuchert

- Waldland VermarktungsgesmbH, Friedersbach – Welsfilet geräuchert

Goldene Honigwabe

Waldhonig: Berthold Baumann, St. Georgen am Reith

Honig edelsauer: Roland und Petra Heinzle, Klein-Pöchlarn

Met-Honigwein aus Blütenhonig:

Hermann Schagerl, Lunz am See

Brotkaiser

Deinhofer Cäcilia und Alois, 3300 Amstetten, Dinkel Roggen Vollkornbrot

Goldenes Stanitzel

Ing. Günter Hansinger, Kilb, Mostpudding-Eis

Speckkaiser

- Wiesböck Josef, 2403 Wildungsmauer, Rehrohschinken

- Widmann Walter, 3051 Altlengbach, Rindfleisch geräuchert

- Lechner Josef Alexander, 3233 Kilb, Röstzwiebler

- Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen, 3343 Hollenstein, Leberaufstrich mit Marille

- Gutsjahr Reinhard, 3393 Zelking, Wildschweinwürste

- Burgholzer Erwin und Maria, 4441 Behamberg, Karreespeck

Ölkaiser

- Hörhan Engelbert und Sabine, 2442 Unterwaltersdorf, Distelöl

- Poyer Markus Josef, 3004 Ried am Riederberg, Hanföl

- Streißelberger Hildegard und Ernst, 3364 Neuhofer/Y., Kürbiskernöl

Goldenes Stamplerl

- Liebminger Andreas und Elke, 2130 Paasdorf, Weichselbrand

- Schadl Gerhard, 2225 Loidesthal, Quittenbrand, Bananenbrand

- Obstkulinarium Pohler Wilhelm, 2281 Raasdorf, Birne mit Holunderblüte, Pfirsichbrand, Strong Marille

- Auer Josef, Elsbeerhof Bio, 2522 Ober-Waltersdorf, Wildkirschbrand, Elsbeerbrand

- Brennerei Stern, 3200 Ober-Grafendorf, Williamsbirnenbrand

- Seppelbauer Obstparadies, Fam. Datzberger, 3300 Amstetten, Birnenbrand Dr. Jules Gujot

- Zur Steinernen Birne, Fam. Oberaigner-Binder, 3352 St. Peter/Au, Roggenbrand Pale Style

- Hofstetter Walter, 3364 Neuhofer, Dirndlbrand

- Destillerie Hahn-Wintersberger, 3494 Theiß, Zigarrenbrand Apfel Idared
- Haupt Johann, 3512 Mautern, Wachauer Marillenbrand
- Destillerie Weidenauer, 3623 Kottes, Blutorangenbrand
- Adam Monika, 3631 Ottenschlag, Nusslikör

Goldene Birne

- Simon Johann, 2620 Mollram, Apfel-Birnenmost
- Weinkultur Preiß, 3134 Theyern, Gelber Muskateller unvergoren
- Familie Rosenbaum, 3163 Rohrbach/Gölsen, Birnensaft
- Fuxsteiner-1. Dirndldestillerie & -manufaktur, 3204 Kirchberg/Pielach, Dirndl marmelade mit Walnüssen
- Neuhauser Josef, 3233 Kilb, Apfelsaft blank
- Seppelbauer Obstparadies, Fam. Datzberger, 3300 Amstetten, Speckbirnenmost
- Sonnleitner Konrad, 3340 Waidhofen/Ybbs, Bio Birnencider
- Zur Steinernen Birne, Fam. Oberaigner-Binder, 3352 St. Peter/Au, Apfel-Birnen-Cuvée, Apfel-Birnen-Cuvée Vierkanter
- Reikersdorfer Leopold, 3364 Neuhofen, Suppengemüse getrocknet Bio
- Schweighofer Elisabeth, 3385 Prinzersdorf, Bio-Apfelstangerl
- HBLA für Wein- u. Obstbau Klosterneuburg, z. H. Hrn. Ing. Eschberger, 3400 Klosterneuburg, Birne-Sanddorn Leichtkonfitüre, Maracuja-Granatapfel-Leichtgelee, Ribston Pepping
- Loidl Doris und Gerhard, 3552 Dross, Wachauer Bio-Marille
- Schroll Karl, Wachauer Hofbrennerei, 3644 Emmersdorf, Marillenektar
- Bucher Wolfgang, 3714 Sitzendorf,

Apfelsaft mit Johannisbeere

GenussKrone

- Familie Rosenbaum Thomas, 3163 Rohrbach/Gölsen, Birnensaft
- Familie Bucher, Obstbau Bucher, 3714 Sitzendorf, Apfelsaft mit Johannisbeere
- Mandl Michael, Mandl's Ziegenhof, 2813 Lichtenegg, Bio-Ziegenkäserolle Kürbis
- Familie Harold, Harold Fleisch & Wurst Spezialitäten, 3454 Sitzenberg-Reidling, Melchus Schinkenspeck
- Widmann Adelheid und Walter, 3051 Altlangbach, Rindfleisch geräuchert

Beste Landwirtschaftliche Fachschule im Bereich Direktvermarktung:

Landwirtschaftliche Fachschule Mistelbach, 2130 Mistelbach

Landessieger 2018

- Grüner Veltliner Kremser Kogl Kremstal 2017, Weingut Müller Hollenburgerstraße 12, 3508 Krustetten
- Grüner Veltliner Silberbühel 2017, Weingut Edlinger & Unger GmbH, Edlinger Josef, Lindengasse 22, 3511 Palt
- Riesling Gaisberg Kremstal DAC Reserve 2016, Weingut Edlinger & Unger GmbH, Unger Petra, Lindengasse 22, 3511 Palt
- Welschriesling 2017, Winzerhof Fam. Eminger, Nr. 4 2224 Obersulz
- Weißburgunder Tradition 2017, Weingut Berger GesnB Berger Christoph, Winzerstrasse 9, 3743 Rösschitz
- Chardonnay Ried Fuchaberg Reserve 2017, Weingut Müller, Hollenburgerstraße 12, 3508 Krustetten
- Sauvignon Blanc 2016, URBAN Weingut, Urban Andreas, Parkgasse 34a, 2041 Wullersdorf

- Neuburger 2017, Weinbau Judith und Werner Pölz, Sterngasse 5, 2074 Unterretzbach
- Chardonnay 2017, Weingut Ruttenstock, Hauptstraße 21, 3743 Rösschitz
- Eiswein Gelber Muskateller 2017, Weingut Schwertführer 47er, Hauptstraße 47, 2504 Sooss
- Rosé vom Zweigelt 2017, Weingut am Berg Gruber Melitta, Mittelberg 41, 3550 Langenlois
- Zweigelt Alte Reben 2017, Weingut Schwertführer 47er, Hauptstraße 47, 2504 Sooss
- Blauer Zweigelt Reserve Rosenhügel 2015, Weingut Bannert, Obermarkersdorf 198, 2073 Obermarkersdorf
- Sankt Laurent Reserve - Bio 2015, Weingut Familie Auer, Pottendorferstraße 14, 2523 Tattendorf
- Rotundo 2016, Weingut Gottschully-Grassl, Dorfstraße 28, 2465 Höflein
- Privat Cuvee 2016, Weingut Schwertführer 47er, Hauptstraße 47, 2504 Sooss
- Muskateller Sekt 2016, Weingut Steininger, Walterstraße 2, 3550 Langenlois

Salonsieger 2018

- Grüner Veltliner klassisch: 2017 Weinviertel DAC Ladenbau, Weingut Pühr, Obermarkersdorf, Weinviertel
- Grüner Veltliner kräftig: 2017 Grüner Veltliner Smaragd Ried Himmelreich, Winzerhof Adrienne und Heinz Sigl, Rossatz, Wachau
- Burgunder klassisch: 2017 Chardonnay Classic, Weingut 10er Vock, Hohenrappersdorf
- Burgunder kräftig: 2016 Weißburgunder Große Reserve »Englimar«, Weingut Claudia und Gregor Nimmervoll, Engelmansbrunn, Wagram

- Schmeckerte: 2016 Traminer Ried Fuxberg, Weingut Claudia und Gregor Nimmervoll, Engelmansbrunn, Wagram
- Zweigelt: 2016 Zweigelt Reserve, Niederösterreich, Weingut Humer, Maissau, Weinviertel

Sonderpreis für die erfolgreichsten Top-Heurigen bei der NÖ Wein 2018

- **Carnuntum:** Weingut Nadler, Robert Nadler, Arbesthal
- **Kamptal:** Nastl Heuriger, Renate und Günter Nastl, Langenlois
- **Kremstal:** Heuriger Müller, Stefan und Leopold Müller, Krustetten
- **Wagram:** Weingut & Heuriger Ecker-Eckhof, Bernhard Ecker, Kirchberg/Wagram
- **Traisental:** Heuriger im Weingarten – Winzerhaus Hans Schöller, Traismauer
- **Weinviertel:** Heuriger Gilg, Ludwig Gilg, Hagenbrunn

Blühendes NÖ 2018

Gruppe Kleinstgemeinden

KG Guntrams (Gemeinde Schwarzenau am Steinfeld)

Gruppe I

Gemeinde St. Georgen/Leys

Gruppe II

Marktgemeinde Puchberg/Schneeberg

Gruppe III

Stadtgemeinde Klosterneuburg

Ehrenpreis der LK

Gemeinde Priggwitz

Ehrenpreis LH Mikl-Leitner

KG Sallingstadt (Marktgemeinde Schweiggers)

Ehrenpreis öffentl. Grünflächen

Stadtgemeinde Litschau

Ehrenpreis Friedho

Gemeinde St.Georgen/Leys

Bundesentscheid AGRAROLYMPIADE

- Christoph Stattler & Thomas Lepolt, 3.Platz

Bundesentscheid GENUSSOLYMPIADE

- Desiree Lirnberger & Daniela Allram, 1. Platz
- Anna Fromhund & Johanna Pabst, 3. Platz

Bundesentscheid PFLÜGEN

- Hannes Heigl, 3. Platz Drehpflug

Bundesentscheid REDEN

- Astrid Holzinger, 3. Platz Spontanrede
- Daniela Allram, 1. Platz Vorbereitete Rede Über 18
- Fabian Butzenlechner, 1. Platz Vorbereitete Rede Unter 18

Beste Lehrlinge

Beste Lehrlinge in Bienenwirtschaft

- Anna-Martha Ressler, Warth

Beste Lehrlinge in Biomasseproduktion und land- und forstwirtschaftliche Bioenergiegewinnung

- Markus Kloiber, Thaya
- Bernhard Pfeisinger, Schmerbach
- Hubert Thalhammer, Kleinzell

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Jakob Angelmayr, Horn
- Fabian Böhm, Heidenreichstein
- Matthias Dienstl, Schwarzenau
- Thomas Ernst, Wiesmath
- Martin Hofbauer, Gföhl
- Lukas Kitzler, Arbesbach
- Michael Leopold, Altenburg
- Fabian Paukner, Groß Gerungs
- Jakob Stelzhammer, Obitzberg-Rust
- Gabriel Wagner, Schönbach

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Alexandra Andraschky, Trattenbach
- Carina Flasch, Zöbern
- Bianca Peranek, Rohrendorf/Krems
- Philip Pfersmann, Wien
- Katharina Hasenöhr (Seiwald), Wien

▪ Tamara Wiener, Marbach/Donau
Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Martina Flug, Gloggnitz
- Ernst Höllmüller, Mühldorf
- Manuel Leonhardsberger, St. Oswald

Beste Lehrlinge in der Pferdewirtschaft

- Lena Trenkwalder, Telfs
- Christina Waldl, BSc, Döbriach

Beste Meister

- Josef Penninger aus Hernstein im Beruf Landwirtschaft
- Karl Ferdinand Velechovsky aus Leonding im Beruf Weinbau und Kellerwirtschaft
- Stefan Frühwirth aus Arbesbach im Beruf Forstwirtschaft
- Kathrin Österreicher aus Zwettl im Beruf Pferdewirtschaft

A grey silhouette map of Lower Austria is centered on a dark green background. The map shows the irregular borders of the state, including the Danube river valley and the Alpine region.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64

Tel. 05 0259 0

Fax 05 0259 21009

office@lk-noe.at

noe.lko.at

www.unserelandwirtschafts.at